



Trockenbau-Systeme

W38.ch

Detailblatt

01/2025

Knauf Metallständerwände AQUAPANEL®

- W381.ch – Knauf Metallständerwand AQUAPANEL® – Einfachständerwerk, einlagig beplankt
- W382.ch – Knauf Metallständerwand AQUAPANEL® – Einfachständerwerk, zweilagig beplankt
- W383.ch – Knauf Metallständerwand AQUAPANEL® – Einfachständerwerk, einlagig mischbeplankt
- W384.ch – Knauf Metallständerwand AQUAPANEL® – Einfachständerwerk, zweilagig mischbeplankt
- W385.ch – Knauf Metallständerwand AQUAPANEL® – Doppelständerwerk entkoppelt
- W386.ch – Knauf Metallständerwand AQUAPANEL® – Doppelständerwerk verlascht

NEU

Neue Ausführungsvarianten bei Brandschutz

W382.ch – Anwendung im Bereich Reinraum und Hygieneumfeld

Nutzungshinweise	
Hinweise	5
Hinweise zum Dokument	5
Verweise auf weitere Dokumente	5
Symbole im Detailblatt	5
Bestimmungsgemässer Gebrauch von Knauf Systemen	5
Allgemeine Hinweise zum Knauf System	5
Hinweise zum Brandschutz	5
Einbaubereiche nach DIN 4103-1	5
Konstruktive Hinweise	5
Hinweise zum Schallschutz	5
Hinweise Feucht- und Nassräume	5
Einleitung	
Systemübersicht	7
Knauf Metallständerwände AQUAPANEL®	7
Daten für die Planung	
W381.ch/W382.ch Einfachständerwerk – Einlagig/Zweilagig beplankt	12
Systemvarianten	12
Wandhöhen	13
W383.ch/W384.ch Einfachständerwerk – Einlagig/Zweilagig mischbeplankt	14
Systemvarianten	14
Wandhöhen	15
W385.ch Doppelständerwerk entkoppelt	16
Systemvarianten	16
Wandhöhen	17
W386.ch Doppelständerwerk verlascht	18
Systemvarianten	18
Wandhöhen	19
Befestigungslasten I Konsollasten	20
Ausführungsdetails	
W381.ch Einfachständerwerk – Einlagig beplankt	22
W382.ch Einfachständerwerk – Zweilagig beplankt	23
W383.ch Einfachständerwerk – Einlagig mischbeplankt	24
W384.ch Einfachständerwerk – Zweilagig mischbeplankt	25
W385.ch Doppelständerwerk entkoppelt	26
W386.ch Doppelständerwerk verlascht	27
Sonderdetails	28
Spezielle Ausführungen	
Tür- und Wandöffnungen	32
Gebogene Wände	34
Metallständerwände ohne Deckenanschluss	36
Details für Feucht- und Nassräume	37

	Montage und Verarbeitung	
	Einbau von Elektrodosen	38
	Unterkonstruktion	39
	Unterkonstruktion	39
	Unterkonstruktion / Dämmschicht	40
	Beplankung	41
	Verlegeschemen	41
	Zuschnitt.....	41
	Aussparungen für Kabel oder Rohre.....	41
	Befestigung der Beplankung	41
	Oberflächengestaltung	42
	Aquapanel® Cement Board Indoor	
	Systemübersicht und Kalkulationsgrundlagen	43
	Montage von Innenwänden	44
	Beschichtungen und Bekleidungen	46
	Informationen zur Nachhaltigkeit	
	Knauf Metallständerwände AQUAPANEL®	47

Aquapanel® Cement Board Indoor

AQUAPANEL® Cement Board Indoor wird aus mineralischen Materialien hergestellt, ist wasserbeständig und schimmelpilzresistent. Auch unter schwierigsten Bedingungen bietet es im Nassbereich aussergewöhnliche Standfestigkeit – auch unter Einwirkung von Chlor. Die Platte wurde speziell für die Bedürfnisse von Planern und Verarbeitern konzipiert und hat die hohen Erwartungen stets erfüllt. Jetzt aber können wir auch diese Performance auf eine neue Ebene heben. Mit einem Gewicht von lediglich 11 kg/m² wurde AQUAPANEL® Cement Board Indoor für eine aussergewöhnlich leichte Verarbeitung optimiert.

Mit der gewohnten Wasserbeständigkeit und Qualität lässt es sich nun leichter handhaben und schneller montieren – in Schwimmbädern und Saunas bis hin zu Gemeinschaftsduschen und Grossküchen – es ist die ideale Wahl bei allen Projekten.

AQUAPANEL® Cement Board Indoor ist nicht nur die Platte der Wahl im Feucht- und Nassbereich. Sie definiert auch eine neue Ära im Trockenbau.



Hinweise zum Dokument

Knauf Detailblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Verwendbarkeitsnachweisen und Normen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden. Dabei sind bei Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz jedoch die ggf. erforderlichen Zusatzmassnahmen und/oder Einschränkungen zu beachten.

Verweise auf weitere Dokumente

Detailblätter

- Metallständerwände mit Gipsplatten, siehe Detailblatt
 - Knauf Metallständerwände W11.ch,
 - Knauf Vorsatzschalen AQUAPANEL® W68.ch,
 - Knauf Plattendecken AQUAPANEL® D28.ch

Technische Blätter

- Technische Blätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten

Technische Broschüren

- Knauf Spachtel-Kompetenz Tro89.ch

Technische Information

- Befestigung von Lasten an Knauf Wand- und Deckensystemen VT03.ch

Symbole im Detailblatt

In diesem Dokument werden folgende Symbole verwendet.

Dämmschichten

- G** Mineralwolle-Dämmschicht nach SN 13162
Nichtbrennbar
(Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation)
- S** Mineralwolle-Dämmschicht nach SN 13162
Nichtbrennbar
Schmelzpunkt ≥ 1000 °C nach DIN 4102-17
(Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation)

Anforderungen an die Dämmschicht:

Mineralwolle-Dämmschicht nach SM EN 13162

- Brandschutz: Systemangaben beachten
- Schallschutz: Längenbezogener Strömungswiderstand nach SN EN 29053 ($r \geq 5$ kPa · s/m²)

Bestimmungsgemässer Gebrauch von Knauf Systemen

Beachten Sie Folgendes:

Hinweis	Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. freigegeben sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemässen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.
----------------	--

Allgemeine Hinweise zum Knauf System

Einsatzbereich

Knauf Metallständerwände AQUAPANEL® sind durch eine Beplankung mit AQUAPANEL® Cement Board Indoor und einem entsprechend korrosionssgeschützten Ständerwerk auf die Anforderungen in Feucht- und Nassräumen ausgerichtet.

Diese speziellen Trockenbausysteme werden als nicht tragende Wände in Räumen eingesetzt, in denen mit Feuchtigkeit und/oder Spritzwasserbeaufschlagung der Wandflächen zu rechnen ist, z. B.

- Häusliches Bad
- Duschräume in Sportstätten
- Wellnessbereiche
- Schwimmbäder
- Gewerbliche Küchen
- Wäschereien
- Tiefgaragen
- Kellerräume

Hinweise zum Brandschutz

Bei Anschluss von Wänden, an die Anforderungen an den Feuerwiderstand bestehen, müssen aussteifende und unterstützende Anschlussbauteile mindestens den gleichen Feuerwiderstand aufweisen.

Einbaubereiche nach DIN 4103-1

Einbaubereich 1

Wände in Räumen mit geringer Menschenansammlung, z. B. Wohnungen, Hotels, Büro- und Krankenhäuser einschliesslich der Flure oder dergleichen.

Einbaubereich 2

Wände in Räumen mit grösserer Menschenansammlung, z. B. Versammlungs- und Schulräume, Hörsäle, Ausstellungs- und Verkaufsräume und ähnlich genutzte Räume.

Sofern nicht anders angegeben, ist in den Tabellen für die maximal zulässigen Wandhöhen der Einbaubereich 2 abgedeckt.

Konstruktive Hinweise

Bewegungsfugen

Bewegungsfugen des Rohbaus sind in die Konstruktion der Knauf Metallständerwände AQUAPANEL® zu übernehmen. Bei durchlaufenden Metallständerwänden mit Beplankung aus AQUAPANEL® Cement Board Indoor sind im Abstand von ca. 7,5 m Bewegungsfugen erforderlich bei Klebefugen, bei Spachtelfugen von max. 15 m.

Ballwurfsicherheit

W382.ch/ W384.ch/ W386.ch

Bei mehrlagiger Beplankung und unter Berücksichtigung der zulässigen Ständerachsabstände ist eingeschränkte Ballwurfsicherheit gegeben.

Hinweise zum Schallschutz

R_w = Bewertetes Schalldämm-Mass in dB ohne Schallübertragung über flankierende Bauteile. Eine Abweichung vom Ständerachsabstand 625 mm hat einen Einfluss auf das Schalldämm-Mass.

Hinweis	Luftundichtigkeiten vermeiden. Bei gleitenden Anschlüssen ist eine Abdichtung mit dauerelastischem Material (Empfehlung: Knauf Insulation LDS Solimur) erforderlich.
----------------	---

Hinweise Feucht- und Nassräume

Grundsätzlich muss beim Ausbau von Feucht- und Nassräumen auf die Dichtigkeit der Konstruktion geachtet werden.

Hinweise zum Brandschutz

Mit **plus** gekennzeichnete Angaben bieten zusätzliche Ausführungsmöglichkeiten, die nicht unmittelbar vom Anwendbarkeitsnachweis erfasst sind. Auf Basis unserer technischen Bewertungen gehen wir davon aus, dass diese Ausführungen als nicht wesentliche Abweichung bewertet werden können. Wir empfehlen, das Vorliegen einer nicht wesentlichen Abweichung vor Bauausführung mit den für den Brandschutz verantwortlichen Personen und/oder Behörden abzustimmen.

Grundlagen

Korrosion

Korrosion ist die chemische Reaktion metallischer Werkstoffe mit Stoffen aus der Umgebung. Durch Korrosion verlieren diese ihre guten Oberflächeneigenschaften und statischen Eigenschaften. Die Veränderungen sind messbar. Oft ist Korrosion elektrochemischer Natur.

Korrosionsschutz

In Räumen, in denen die relative Luftfeuchte im Tagesverlauf nur kurzzeitig 60 % übersteigt sowie Kondensation und korrosive Verunreinigungen ausgeschlossen sind, werden in Wand- und Deckensystemen Standardmetallprofile verwendet. Beispiel hierfür ist der häusliche Bereich.

In Räumen mit erhöhter Luftfeuchte oder besonderen atmosphärischen Bedingungen dagegen sind Massnahmen zum erhöhten Korrosionsschutz erforderlich. Speziell für diesen Anwendungsbereich bietet Knauf die Feuchtraum-Unterkonstruktion mit zusätzlichem Korrosionsschutz. Die Feuchtraum-Unterkonstruktionen erfüllen Anforderungen der Korrosivitätskategorie C3 (hoch) und C5-M (hoch).

Korrosivität, Auszug aus der Normenreihe SN 12944-1/6

Korrosivitätskategorie Korrosionsbelastung	Korrosivität	Schutzdauer		Kondensieren von Wasserdampf Stunden	Einwirken von Salzsprühnebel Stunden	Beispiele typischer Umgebungen Innen
		Klasse	Jahre			
C1 unbedeutend	Sehr gering, wenig aggressiv, innen	Niedrig	2 bis 5	–	–	Geheizte Gebäude mit neutralen Atmosphären, z. B. Büros, Läden, Schulen, Hotels.
		Mittel	5 bis 15	–	–	
		Hoch	Über 15	–	–	
C2 gering	Sehr gering, mässig aggressiv, ausser/innen	Niedrig	2 bis 5	48	–	Ungeheizte Gebäude, wo Kondensation auftreten kann, z. B. Lager, Sporthallen.
		Mittel	5 bis 15	48	–	
		Hoch	Über 15	120	–	
C3 mässig	Mässig, wenig aggressiv, ausser/innen	Niedrig	2 bis 5	48	120	Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z. B. Anlagen zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien.
		Mittel	5 bis 15	120	240	
		Hoch	Über 15	240	480	
C4 stark	Hoch, mässig aggressiv, ausser/innen	Niedrig	2 bis 5	120	240	Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootsschuppen über Meerwasser.
		Mittel	5 bis 15	240	480	
		Hoch	Über 15	480	720	
C5-M sehr stark (Meer)	Sehr hoch, maritim, ausser/innen	Niedrig	2 bis 5	240	480	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und mit starker Verunreinigung.
		Mittel	5 bis 15	480	720	
		Hoch	Über 15	720	1440	

Tragfähigkeit/ Gebrauchstauglichkeit/ zulässige Wandhöhen

- Die Tragfähigkeit bzw. Gebrauchstauglichkeit der Wandkonstruktionen wurde mit einem durch Versuche verifizierten Rechenalgorithmus nachgewiesen.
- Dieser kaltstatische Nachweis berücksichtigt Konsollasten (einlagig 0,4 bzw. zweilagig 0,7 kN/m), die den Nutzungskategorien zugeordneten Linienlasten (0,5 bzw. 1,0 kN/m in Brütungshöhe) durch Anpressdruck von Personen sowie eine Flächenlast von 0,285 kN/m² und bildet die Grundlage für die Festlegung der zulässigen Wandhöhen.
- Beschränkung der max. Durchbiegung für Wände ≤4,0 m ist mit h/200, für Wände >4,0 m mit h/350 festgelegt. In Einzelfällen (z. B. bei verformungsempfindlichen Wandbelägen) kann auch der Ansatz eines verschärften Kriteriums der Durchbiegung von ≤h/500 oder ggfs. auch einer absoluten Durchbiegebegrenzung erforderlich oder zumindest empfehlenswert sein.

Definition Korrosion

Physikochemische Wechselwirkung zwischen einem Metall und seiner Umgebung, die zu einer Veränderung der Eigenschaften des Metalls führt und häufig zu Beeinträchtigungen der Funktion des Metalls, der Umgebung oder des technischen Systems, von dem diese einen Teil bilden, führen kann.

Normativer Hintergrund

Um eine Bewertungsbasis auch für Wandunterkonstruktionen zu schaffen, wird auf die Norm SN EN ISO 12944-1/6 „Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme“.

Hinweise

Bei Beanspruchung durch korrosive Stoffe an der Oberfläche oder in der Luft ist immer mindestens C5-M erforderlich.

Z100 beschreibt den Schutzüberzug der Profile gemäss DIN 18182-1 in Verbindung mit DIN EN 14195.

Die Festlegung des erforderlichen Korrosionsschutzes erfolgt durch den Planer.

Beplankung

AQUAPANEL® Cement Board Indoor



Die Bauplatte besteht aus einem Kern aus Portlandzement und Zuschlagstoffen und ist beidseitig mit einem Glasgittergewebe armiert.

Die Enden sind geschnitten und die Kanten verstärkt (EasyEdge™).

Dicke: 12,5 mm

Gewicht: ca. 11 kg/m²

Verfügbare Grössen

Breite (mm)	900	1250
Länge (mm)	2500	900/2500

Produktvorteile

- Plattengewicht 11 kg/m²
- Einfacher Zuschnitt durch Ritzen & Brechen, einfach zu schneiden
- Schnellere Montage und Handhabung auf der Baustelle
- Biegeradius ≥ 1 m bei voller Plattengrösse
- 100% wasserbeständig
- Schimmelpilzresistent
- zwei Arten der Fugenbehandlung erlauben mehr Flexibilität im System
- Fliesen können direkt nach der Montage aufgebracht werden – schon bei einlagiger Beplankung
- Trägt bis zu 50 kg Fliesen pro m² Wand
- Oberflächenqualität bis zu Qualitätsstufe AQ4
- Nicht brennbar - Baustoffklasse A1
- Robust mit hoher Schlagfestigkeit
- Sicher zu verarbeiten, baubiologisch unbedenklich, aus natürlichen Rohstoffen

Feuchtigkeit ist die Hauptursache für Bauschäden.

Wasser tritt am Bau in folgenden Formen auf:

- stehendes und fließendes Wasser
- Kapillarwasser
- Tauwasser
- hohe relative Luftfeuchte.

In vielen Bereichen des Bauens ist eine Widerstandsfähigkeit gegen Feuchtigkeit und Wasser entscheidend für die Qualität und Dauerhaftigkeit, so zum Beispiel in allen häuslichen und gewerblichen Nassbereichen, in Laboren, Küchen, Schwimmbädern und Saunen. Auch in Keller und Garage ist der Schutz gegen Feuchtigkeit wichtig, da diese Bauteile häufig durch Mauerwerksfeuchte, Bodenfeuchte, Grundwasser oder sogar Hochwasser gefährdet sind. Ein Baumaterial für diese Bereiche muss unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden und folgende Eigenschaften aufweisen:

- Nässe- und Formbeständigkeit
- Resistenz gegen Schimmelbildung
- Wasserdampfdurchlässigkeit für ein optimales Raumklima

AQUAPANEL® Cement Board Indoor ist gerade für solche Bereiche die ideale Bauplatte.

AQUAPANEL® Cement Board Indoor ist nässebeständig. Unter Wasserbeaufschlagung weist die AQUAPANEL® Cement Board Indoor äusserst geringe und system-unbedenkliche Formänderungen auf. Die Zementbauplatte ändert weder ihren Gefügezusammenhalt noch ihre statischen Eigenschaften. AQUAPANEL® Cement Board Indoor ist gegen den Bewuchs mit Schimmelpilzen resistent und damit auch für den Einsatz in Bereichen geeignet, wo mit erhöhter Feuchtigkeit zu rechnen ist. AQUAPANEL® Cement Board Indoor weist ein sehr gutes Wasserdampfdiffusionsverhalten auf und trägt damit positiv zu einem gutem Raumklima bei.

Befestigung

AQUAPANEL® Maxi Schrauben



AQUAPANEL® Maxi Schrauben sind speziell für die Befestigung von AQUAPANEL® Cement Board Indoor auf Holz- und Metall- Unterkonstruktionen mit unterschiedlichen Dicken entwickelt worden. Beide Versionen mit Nadelspitze und Bohrspitze besitzen einen Senkkopf. AQUAPANEL® Maxi Schrauben

können für Wand und Decke im Innen- wie Aussenbereich verwendet werden.

Die Schrauben sind mit einem speziellen Korrosionsschutz versehen, der eine Korrosionsbeständigkeit von mindestens 720 Stunden im Salzsprühnebeltest sicherstellt.

Verpackung:
SN 39: 500 Stück/Karton
SN 25: 1000 Stück/Karton
SN 55: 250 Stück/Karton
SB 39: 250 Stück/Karton
SB 25: 250 Stück/Karton
Gegurtete Schrauben auf Anfrage erhältlich.

Fugenbehandlung & Oberflächengestaltung

AQUAPANEL® Fugenkleber (PU)



AQUAPANEL® Fugenkleber (PU) dient der kraft-schlüssigen Verbindung von AQUAPANEL® Cement Board Indoor im Wandbereich.

Materialverbrauch:
ca. 50 ml/m²
(ca. 25 ml/m Fuge)
Kartuscheninhalt reicht für:
ca. 6,5 m²
(Plattenmass 1250 x 900 mm)
ca. 10 m²
(Plattenmass 1250 x 2500 mm)

Verpackung:
310 ml/Kartusche
20 Kartuschen/Karton

AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss

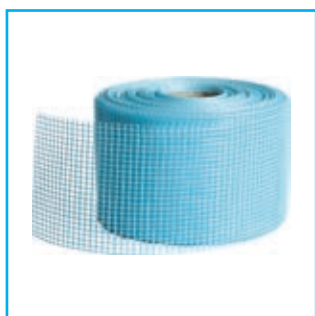


AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss ist eine zementgebundene Spachtelmasse für die vollflächige Verspachtelung von AQUAPANEL® Cement Board Indoor, z.B. als Untergrund für dekorative Putze oder Farbanstriche. Das Auftragen erfolgt mit vollflächig eingelegtem AQUAPANEL® Gewebe.

AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel - weiss kann mit dem AQUAPANEL® Fugenband (10 cm) auch zur Fugenbehandlung von AQUAPANEL® Cement Board Indoor verwendet werden.

Materialverbrauch:
ca. 0,7 kg/m²/mm
(für vollflächige Verspachtelung)
Verpackung:
20 kg/Sack
Hinweis: Maschinelle Verarbeitung möglich mit PFT RiTMO (230V) (A3-2L Pumpeneinheit, SWiNG Düse, LK 402 Kompressor)

AQUAPANEL® Fugenband (10 cm/20 cm)

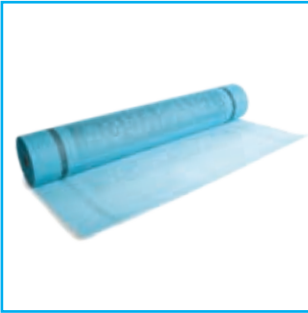


AQUAPANEL® Fugenband ist ein Glasgittergewebe mit alkaliresistentem Überzug. Es wird zur Armierung der Fugen verwendet und muss in den AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel - weiss eingebettet werden.

Materialverbrauch:
ca. 2,1 m/m²
Verpackung:
10 cm breit, 50 m Rolle
12 Rollen/Karton
20 cm breit, 50 m Rolle
5 Rollen/Karton

Anwendungsbereich:
AQUAPANEL® Fugenband 20 cm wird zur Armierung der Fugen eingesetzt wenn die Korngrösse des anschliessenden Deckputzes ≤ 1 mm ist.

AQUAPANEL® Gewebe



AQUAPANEL® Gewebe ist ein Glasfasergewebe und wird zur Armierung des AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtels – weiss verwendet.

Materialverbrauch:
ca. 1,1 m²/m²
Verpackung:
100 cm breite Rolle,
50 m lang
30 Rollen/Palette

AQUAPANEL® Q4 Finish



AQUAPANEL® Q4 Finish ist ein gebrauchsfertiger, wasserabweisender Flächenspachtel für hochwertige, glatte Oberflächen bis zur Qualitätsstufe AQ4.

Materialverbrauch:
ca. 1,7 kg/m²/mm Schichtdicke
Verpackung:
20 kg/Eimer
Hinweis: Zusammen mit Knauf Glasfaserfugendeckstreifen zu verwenden.

Anwendungsbereich:
Oberhalb des Fliesenpegels oder ganzflächig über AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss mit eingebettetem AQUAPANEL® Gewebe.

Drystar Filler 60



Drystar Filler 60 ist ein Flächenspachtelmaterial für AQUAPANEL® Flächen für hochwertige, glatte Oberflächen bis zur Qualitätsstufe AQ4.

Materialverbrauch:
ca. 100 g/m² bei Q3 Oberflächen
Verpackung:
10 kg Sack

Grundierung

AQUAPANEL® Grundierung



AQUAPANEL® Grundierung ist eine gebrauchsfertige Kunststoffemulsion zur Grundierung von AQUAPANEL® Cement Board Indoor Platten, die eine maximale Haftung von Fliesen und Putzen gewährleistet.

Materialverbrauch:
ca. 40-60 g/m²
Mischungsverhältnis:
1:2 mit Wasser
Verpackung:
15 l/Eimer

Knauf Metallständerwände AQUAPANEL®

Metalständerwände AQUAPANEL® sind nichttragende innere Trennwände bestehend aus einer Metall-Unterkonstruktion als Einfach- oder Doppelständerwerk und einer beidseitigen Beplankung aus Knauf Platten. Mindestens eine Seite ist mit AQUAPANEL® Cement Board Indoor beplankt. Das Ständerwerk wird umlaufend mit den angrenzenden Bauteilen verbunden. Im Wandhohlraum können Dämmstoffe bei bauphysikalischen Anforderungen sowie Elektro-/ Sanitär-Installationen eingebaut werden.

Die Beplankungsqualität sowie der Korrosionsschutz des Ständerwerks beeinflussen den Einsatzbereich hinsichtlich Wassereinwirkung. Die Anzahl der Beplankungslagen bestimmt Brandschutz- und Schallschutzeigenschaften. Das Ständerwerk beeinflusst das Wandsystem hinsichtlich Schallschutz und Höhe.

W381.ch Einfachständerwerk – Einlagig beplankt



Das Metallständerwandsystem W381.ch ist mit einer Lage AQUAPANEL® Cement Board Indoor je Seite beplankt.

- Wandhöhe bis: 8,00 m
- Schalldämm-Mass R_w bis: 43 dB
- Feuerwiderstandsklasse bis: F30

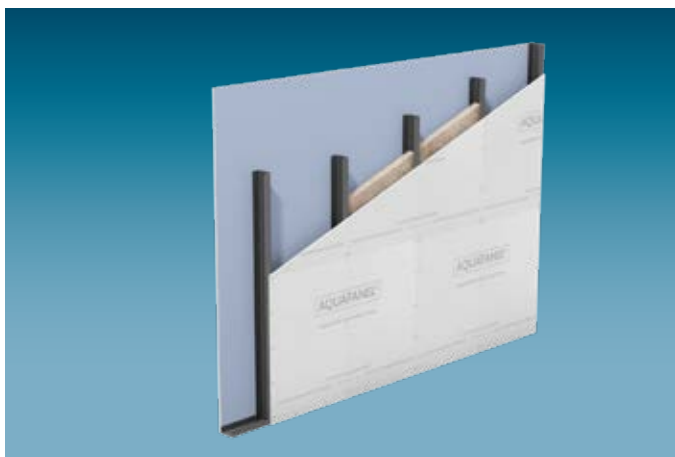
W382.ch Einfachständerwerk – Zweilagig beplankt



Das Metallständerwandsystem W382.ch ist mit zwei Lagen AQUAPANEL® Cement Board Indoor je Seite beplankt.

- Wandhöhe bis: 8,00 m
- Schalldämm-Mass R_w bis: 60,7 dB
- Feuerwiderstandsklasse bis: EI90

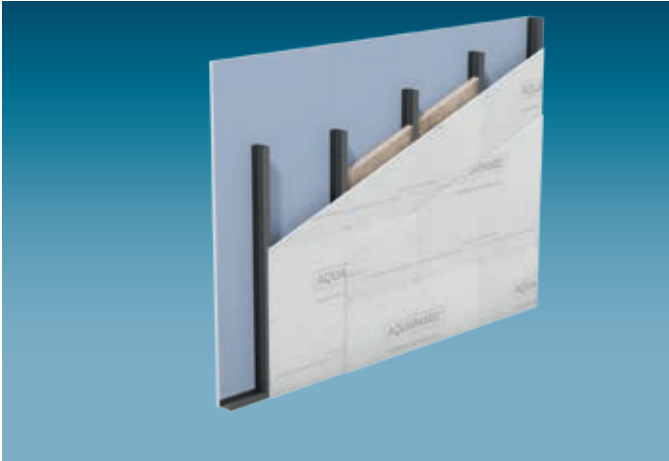
W383.ch Einfachständerwerk – Einlagig mischbeplankt



Das Metallständerwandsystem W383.ch ist mit einer Lage AQUAPANEL® Cement Board Indoor auf der einen Wandseite und einer Lage Gipsplatten auf der anderen Wandseite beplankt.

- Wandhöhe bis: 8,00 m
- Schalldämm-Mass R_w bis: 44 dB

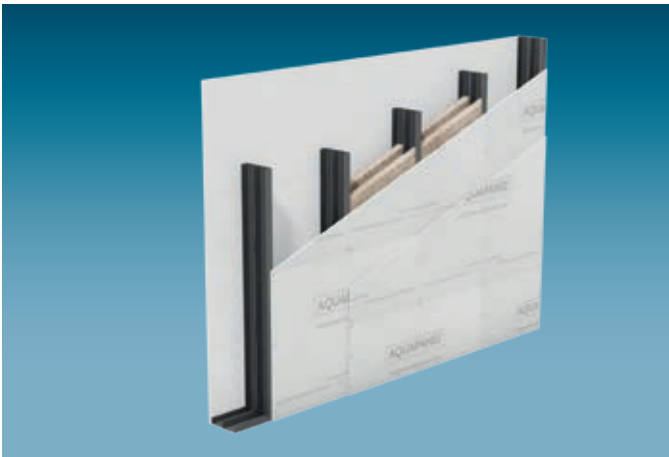
W384.ch Einfachständerwerk – Zweilagig mischbeplankt



Das Metallständerwandsystem W384.ch ist mit zwei Lagen AQUAPANEL® Cement Board Indoor auf der einen Wandseite und zwei Lagen Gipsplatten auf der anderen Wandseite beplankt.

- Wandhöhe bis: 8,00 m
- Schalldämm-Mass R_w bis: 57,8 dB
- Feuerwiderstandsklasse bis: EI90

W385.ch Doppelständerwerk entkoppelt



Das Metallständerwandsystem W385.ch hat ein entkoppeltes Doppelständerwerk und ist wahlweise mit AQUAPANEL® Cement Board Indoor je Seite oder mit AQUAPANEL® Cement Board Indoor auf der einen Wandseite und Gipsplatten auf der anderen Wandseite beplankt.

- Wandhöhe bis: 8,00 m
- Schalldämm-Mass R_w bis: 66,4 dB
- Feuerwiderstandsklasse bis: F90

W386.ch Doppelständerwerk verlascht



Das Metallständerwandsystem W386.ch hat ein auf Abstand ausgebildetes, verlaschtes Doppelständerwerk und ist wahlweise mit AQUAPANEL® Cement Board Indoor je Seite oder mit AQUAPANEL® Cement Board Indoor auf der einen Wandseite und Gipsplatten auf der anderen Wandseite beplankt.

- Wandhöhe bis: 8,00 m
- Schalldämm-Mass R_w bis: 61 dB
- Installationshohlräum
- Feuerwiderstandsklasse bis: F90

Systemvarianten

Knauf System	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung je Wandseite		Gewicht Ohne Dämmschicht Ca. kg/m ²	Wanddicke D mm	Profile Knauf CW Z100/C3/C5M Hohlraum h mm	Schallschutz		
		AQUAPANEL® Cement Board Indoor	Mindest-Dicke d mm				Dämmschicht Mindest-Dicke mm	Schall-dämm-Mass R _w dB	
W381.ch Metallständerwand AQUAPANEL®						Einfachständerwerk – Einlagig beplankt			
	F30 plus	•	12,5	25	75	50	50	43	
					100	75	50	≥ 43	
					125	100	50	≥ 43	
W382.ch Metallständerwand AQUAPANEL®						Einfachständerwerk – Zweilagig beplankt			
	E190	•	2x 12,5	48	100	50	40	55,0	
					125	75	60	57,2	
					150	100	80	60,7	

Kursive Schalldämm-Masse sind abgeleitete Werte aus Messungen von abweichenden Konstruktionen.

Bei Brandschutz:

Obere und untere sowie seitliche Randanschlussprofile mit Mineralwollgedämmstreifen **S** hinterlegen.

Anforderungen an die Dämmschicht (Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation):

- Brandschutztechnisch erforderlich: Keine
- Mineralwolle Brandschutztechnisch zulässig **G**
- Schallschutztechnisch erforderlich: Mineralwolle **G** längenbezogener Strömungswiderstand nach SN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$

Hinweis Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz siehe Seite 5
Hinweise auf den Seiten 5 und 6 beachten.

Wandhöhen

Maximal zulässige Wandhöhen

Einbaubereich 1 und 2

Knauf Profil	Ständerachs- abstand	W381.ch		W382.ch	
		AQUAPANEL® Cement Board Indoor 12,5 mm Ohne Brandschutz	Mit Brandschutz F30	AQUAPANEL® Cement Board Indoor 2x 12,5 mm Ohne Brandschutz	Mit Brandschutz EI90
Blechdicke 0,6 mm	a mm	m	m	m	m
CW 50	625	3,25 ¹⁾ / 2,35	3,25 ¹⁾ / 2,35	4,00	4,00
	417	3,95	3,95	4,00	4,00
	312,5	4,00	4,00	4,30	4,30
CW 75	625	4,00	4,00	4,70	4,65
	417	4,40	4,40	5,90	5,90
	312,5	5,00	5,00	6,75	6,75
CW 100	625	5,10	5,00	6,85	6,85
	417	6,15	5,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
	312,5	6,95	5,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
CW 125	625	6,75	5,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
	417	8,00 ²⁾	5,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
	312,5	8,00 ²⁾	5,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
CW 150	625	8,00 ²⁾	5,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
	417	8,00 ²⁾	5,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
	312,5	8,00 ²⁾	5,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾

1) Nur Einbaubereich 1

2) Wandhöhen ab 7,50 m nur mit Spachtelfuge zulässig

Hinweise

 Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis
Brandschutz siehe Seite 5

 Hinweise auf den Seiten 5 und 6 beachten.
Bei der Verwendung von Sanitärtragständern sind konstruktive Angaben nach Technische Information Befestigung von Lasten an Knauf Wand- und Deckensystemen VT03.ch zu beachten

Systemvarianten

Knauf System	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung				Gewicht	Wanddicke	Profil Knauf CW Z100/ C3/ C5M	Dämmschicht		Schallschutz			
		Wandseite 1	Wandseite 2						Brandschutz-technisch erforderlich	Mindest-Rohdichte	Dämmschicht	Schall-dämm-Mass		
		AQUAPANEL® Cement Board Indoor	AQUAPANEL® Cement Board Indoor	Feuerschutzplatte Knauf Piano (I) ¹⁾	Mindest-Dicke	Ohne Dämmschicht	Hohlraum	Mindest-Dicke	Mindest-Rohdichte	Mindest-Dicke	R _w dB			
		d mm		Diamant	d mm	Ca. kg/m ²	D mm	h mm	mm	kg/m ³	mm			
W383.ch Metallständerwand AQUAPANEL® = Mit Dämmung für den Brandschutz Einfachständerwerk – Einlagig mischbeplankt														
	F30 plus	•	12,5	•	12,5	27	75	50			50	≥ 44		
							100	75	Mineralwolle G	60	15	60	≥ 44	
								125	100			80	≥ 44	
W384.ch Metallständerwand AQUAPANEL® = Keine Dämmung für den Brandschutz notwendig Einfachständerwerk – Zweilagig mischbeplankt														
	EI90	•	2x 12,5	•	2x 12,5	48	100	50			–	–		
							125	75	Mineralwolle G	60	15	60	–	
								150	100			80	–	
								100	50			50	≥ 54	
								125	75	Mineralwolle G	60	15	60	57,8
								150	100			80	≥ 57	

1) Feuerschutzplatte Knauf Piano GKF und GKFI (Gipskern spezialimprägniert) möglich.
Kursive Schalldämm-Masse sind abgeleitete Werte aus Messungen von abweichenden Konstruktionen.

Bei Brandschutz:

Obere und untere sowie seitliche Randanschlussprofile mit Mineralwollgedämmstreifen **S** hinterlegen.

Anforderungen an die Dämmschicht (Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation):

- Brandschutztechnisch erforderlich: Keine
- Mineralwolle Brandschutztechnisch zulässig **G**
- Schallschutztechnisch erforderlich: Mineralwolle **G** längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$

Hinweise

plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz siehe Seite 5

Hinweise auf den Seiten 5 und 6 beachten.
Bei der Verwendung von Sanitärtragständern sind konstruktive Angaben nach Technische Information Befestigung von Lasten an Knauf Wand- und Deckensystemen VT03.ch zu beachten

Wandhöhen

Maximal zulässige Wandhöhen

Einbaubereich 1 und 2

Knauf Profil	Ständerachs- abstand a mm	W383.ch AQUAPANEL® Cement Board Indoor 12,5 mm und 12,5 mm		W384.ch AQUAPANEL® Cement Board Indoor 2x 12,5 mm und Feuerschutz-platte Knauf Piano GKF/GKFI / Diamant 2x 12,5 mm	
		Ohne Brandschutz	Mit Brandschutz	Ohne Brandschutz	Mit Brandschutz
Blechdicke 0,6 mm		m	m	m	m
CW 50	625	3,15 ¹⁾ / 2,20	-	4,00	4,00
	417	3,85	-	4,00	4,00
	312,5	4,00	-	4,25	4,25
CW 75	625	4,00	3,00	4,70	4,70
	417	4,35	3,00	5,80	5,80
	312,5	4,90	3,00	6,50	6,50
CW 100	625	5,00	3,00	6,85	6,85
	417	6,00	3,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
	312,5	6,70	3,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
CW 125	625	6,60	3,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
	417	7,75 ²⁾	3,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
	312,5	8,00 ²⁾	3,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
CW 150	625	8,00 ²⁾	3,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
	417	8,00 ²⁾	3,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾
	312,5	8,00 ²⁾	3,00	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾

1) Nur Einbaubereich 1

2) Wandhöhen ab 7,50 m nur mit Spachtelfuge zulässig

Hinweis



Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis
Brandschutz siehe Seite 5

Hinweise auf den Seiten 5 und 6 beachten.

Systemvarianten

Knauf System	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung		Gewicht	Wanddicke	Profile Knauf CW Z100/C3/C5M	Schallschutz					
		Wandseite 1	Wandseite 2				Dämm-schicht	Schall-dämm-Mass				
	AQUAPANEL® Cement Board Indoor	Mindest-Dicke	AQUAPANEL® Cement Board Indoor	Mindest-Dicke	Ohne Dämm-schicht	Hohlraum	Mindest-Dicke	R _w dB				
	d mm		Feuerschutzplatte Knauf Piano (I) ¹⁾	d mm	Ca. kg/m ²	h mm						
			Diamant									
W385.ch Metallständerwand AQUAPANEL®												
Doppelständerwerk entkoppelt												
		•	12,5	•	12,5	29	130	2x 50	–	–		
								180	2x 75	–	–	
									230	2x 100	–	–
		•	12,5		12,5	29	130	2x 50	–	–		
								180	2x 75	–	–	
									230	2x 100	–	–
		•	12,5		12,5	31	130	2x 50	–	–		
								180	2x 75	–	–	
									230	2x 100	–	–
	F90 plus	•	2x 12,5	•	2x 12,5	51	155	2x 50	2x 40	64,2		
								205	2x 75	2x 60	≥ 66	
									255	2x 100	2x 80	≥ 66
		•	2x 12,5		2x 12,5	51	155	2x 50	–	–		
								205	2x 75	–	–	
									255	2x 100	–	–
		•	2x 12,5		2x 12,5	55	155	2x 50	2x 40	2x 40	66,4	
									205	2x 75	2x 60	≥ 66
							255	2x 100	2x 80	≥ 66		

1) Feuerschutzplatte Knauf Piano GKF und GKF1 (Gipskern spezialimprägniert) möglich.
Kursive Schallschütz-Masse sind abgeleitete Werte aus Messungen von abweichenden Konstruktionen.

Bei Brandschutz:

Obere und untere sowie seitliche Randanschlussprofile mit Mineralwoll-dämmstreifen **S** hinterlegen.

Anforderungen an die Dämmschicht (Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation):

- Brandschutztechnisch erforderlich: Keine
- Mineralwolle Brandschutztechnisch zulässig **G**
- Schallschutztechnisch erforderlich: Mineralwolle **G** längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$

Hinweis **plus** Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz siehe Seite 5
Hinweise auf den Seiten 5 und 6 beachten.

Wandhöhen

Maximal zulässige Wandhöhen

Einbaubereich 1 und 2

Knauf Profil Blechdicke 0,6 mm	Ständerachs- abstand a mm	AQUAPANEL® Cement Board Indoor 12,5 mm	AQUAPANEL® Cement Board Indoor 12,5 mm und Feuerschutzplatte Knauf Piano GKF/GKFI / Diamant 12,5 mm	AQUAPANEL® Cement Board Indoor 2x 12,5 mm 	AQUAPANEL® Cement Board Indoor 2x 12,5 mm und Feuerschutzplatte Knauf Piano GKF/GKFI / Diamant 2x 12,5 mm
		Ohne Brandschutz m	Ohne Brandschutz m	Mit/Ohne Brandschutz m	Ohne Brandschutz m
CW 50	625	2,70 ¹⁾ / –	2,70 ¹⁾ / –	2,90 ¹⁾ / –	2,90 ¹⁾ / –
	417	3,25 ¹⁾ / 2,55	3,25 ¹⁾ / 2,55	3,55 ¹⁾ / 3,10	3,55 ¹⁾ / 3,10
	312,5	3,45	3,45	4,00	4,00
CW 75	625	4,00	4,00	4,00	4,00
	417	4,00	4,00	4,00	4,00
	312,5	4,15	4,15	4,50	4,50
CW 100	625	4,15	4,15	4,40	4,40
	417	4,95	4,95	5,35 / 5,00 ³⁾	5,35
	312,5	5,60	5,60	6,15 / 5,00 ³⁾	6,15
CW 125	625	5,25	5,25	5,65 / 5,00 ³⁾	5,65
	417	6,30	6,30	6,95 / 5,00 ³⁾	6,95
	312,5	7,20	7,20	7,90 / 5,00 ³⁾	7,90
CW 150	625	6,45	6,45	7,05 / 5,00 ³⁾	7,05
	417	7,75 ²⁾	7,75 ²⁾	8,00 ²⁾ / 5,00 ³⁾	8,00 ²⁾
	312,5	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾	8,00 ²⁾ / 5,00 ³⁾	8,00 ²⁾

1) Nur Einbaubereich 1

2) Wandhöhen ab 7,50 m nur mit Spachtelfuge zulässig

3) Mit Brandschutz F90

Hinweis


 Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis
Brandschutz siehe Seite 5

Hinweise auf den Seiten 5 und 6 beachten.

Systemvarianten

Knauf System	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung		Gewicht	Wanddicke	Profile Knauf CW Z100/C3/C5M	Schallschutz			
		Wandseite 1	Wandseite 2				Dämm-schicht	Schall-dämm-Mass		
	AQUAPANEL® Cement Board Indoor	Mindest-Dicke	AQUAPANEL® Cement Board Indoor	Mindest-Dicke	Ohne Dämm-schicht	Hohlraum	Mindest-Dicke	R _w dB		
	d mm		Feuerschutzplatte Knauf Piano (I) ¹⁾	d mm	Ca. kg/m ²	h mm	mm			
			Diamant							
W386.ch Metallständerwand AQUAPANEL®										
Doppelständerwerk verlascht										
	F30 plus	•	12,5	•	12,5	30	≥ 130	2x 50	50	50
		•	12,5	•	12,5	30	≥ 180	2x 75	50	≥ 50
		•	12,5	•	12,5	30	≥ 230	2x 100	50	≥ 50
	F30 plus	•	12,5	•	12,5	30	≥ 130	2x 50	-	-
		•	12,5	•	12,5	30	≥ 180	2x 75	-	-
		•	12,5	•	12,5	30	≥ 230	2x 100	-	-
	F90 plus	•	2x 12,5	•	2x 12,5	52	≥ 130	2x 50	50	≥ 53
		•	2x 12,5	•	2x 12,5	52	≥ 180	2x 75	60	≥ 53
		•	2x 12,5	•	2x 12,5	52	≥ 230	2x 100	80	≥ 53
	F90 plus	•	2x 12,5	•	2x 12,5	52	≥ 155	2x 50	50	57
		•	2x 12,5	•	2x 12,5	52	≥ 205	2x 75	50	≥ 57
		•	2x 12,5	•	2x 12,5	52	≥ 255	2x 100	50	≥ 57
	F90 plus	•	2x 12,5	•	2x 12,5	52	≥ 155	2x 50	-	-
		•	2x 12,5	•	2x 12,5	52	≥ 205	2x 75	50	≥ 61
		•	2x 12,5	•	2x 12,5	52	≥ 255	2x 100	-	-
	F90 plus	•	2x 12,5	•	2x 12,5	56	≥ 130	2x 50	50	≥ 61
		•	2x 12,5	•	2x 12,5	56	≥ 180	2x 75	60	≥ 61
		•	2x 12,5	•	2x 12,5	56	≥ 230	2x 100	80	≥ 61

1) Feuerschutzplatte Knauf Piano GKF und GKFI (Gipskern spezialimprägniert) möglich.
Kursive Schalldämm-Masse sind abgeleitete Werte aus Messungen von abweichenden Konstruktionen.

Bei Brandschutz:

Obere und untere sowie seitliche Randanschlussprofile mit Mineralwollämmstreifen **S** hinterlegen.

Anforderungen an die Dämmschicht (Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation):

- Brandschutztechnisch erforderlich: Keine
- Mineralwolle Brandschutztechnisch zulässig **G**
- Schallschutztechnisch erforderlich: Mineralwolle **G** längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$

Hinweis **plus** Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz siehe Seite 5
Hinweise auf den Seiten 5 und 6 beachten.

Wandhöhen

Maximal zulässige Wandhöhen

Einbaubereich 1 und 2

Knauf Profil	Ständer- achs- abstand a mm	AQUAPANEL® Cement Board Indoor 12,5 mm		AQUAPANEL® Cement Board Indoor 12,5 mm und Feuerschutzplatte Knauf Piano GKF/GKFI / Diamant 12,5 mm	AQUAPANEL® Cement Board Indoor 2x 12,5 mm		AQUAPANEL® Cement Board Indoor 2x 12,5 mm und Feuerschutzplatte Knauf Piano GKF/GKFI / Diamant 2x 12,5 mm
		Ohne Brandschutz	Mit Brandschutz F30	Ohne Brandschutz	Ohne Brandschutz	Mit Brandschutz F90	Ohne Brandschutz
Blechdicke 0,6 mm		m	m	m	m	m	m
CW 50	625	3,25	3,25	4,15	4,65	4,65	4,70
	417						
	312,5						
CW 75	625	5,10	5,00	5,60	6,85	5,00	6,85
	417						
	312,5						
CW 100	625	6,75	5,00	7,20	8,00 ¹	5,00	8,00 ¹
	417						
	312,5						
CW 125	625	8,00 ¹	5,00	8,00 ¹	8,00 ¹	5,00	8,00 ¹
	417						
	312,5						
CW 150	625	8,00 ¹	5,00	8,00 ¹	8,00 ¹	5,00	8,00 ¹
	417						
	312,5						

1) Wandhöhen ab 7,50 m nur mit Spachtelfuge zulässig

Hinweis


 Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis
Brandschutz siehe Seite 5

Hinweise auf den Seiten 5 und 6 beachten.

Befestigungslasten

Bis 40 kg – Hohlraumdübel (kombinierte Zug- und Abscherbelastung)
Zur Verankerung von Konsollasten bis 0,4 kN/m bzw. 0,7 kN/m

Bepunktungs- dicke	Maximale Dübelbelastbarkeit	
	Kunststoffhohlraumdübel	Kunststoffkippdübel
	AQUAPANEL® Cement Board Indoor	AQUAPANEL® Cement Board Indoor
mm	kg	kg
12,5	20	25
2x 12,5	35	40

Art und Anwendung der Befestigungsmittel

Kombinierte Zug- und Abscherbelastung:

- z. B. Spiegelschränke bis 40 kg pro Dübel (2x 12,5 mm AQUAPANEL® Cement Board Indoor) mittels Kunststoffdübel z. B. Hilti HLD

Bis 1,5 kN/m – Tragständer/Traversen

Konsollasten über 0,4 bzw. 0,7 kN/m bis 1,5 kN/m Wandlänge sind über Tragständer oder Traversen in die Unterkonstruktion einzuleiten.

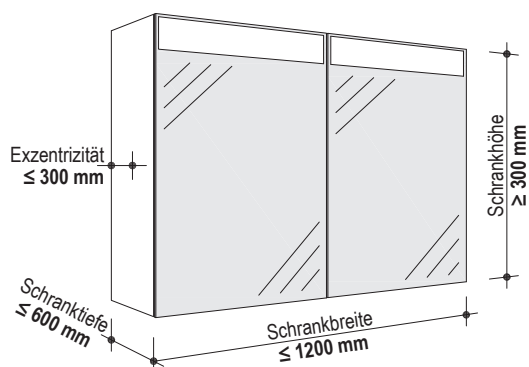
Feuchtraumtraverse M C3



Konsollasten

- Knauf Metallständerwände AQUAPANEL® dürfen an beliebiger Stelle durch Konsollasten (z. B. Spiegelschränke) nach Angaben der Seite 21 belastet werden.
- Berücksichtigung von Hebelarm (Schränkhöhe ≥ 300 mm) und Exzentrizität (≤ 300 mm bei Schranktiefe ≤ 600 mm).
- Die Befestigung der Konsollasten muss mit mindestens 2 Hohlraumdübeln aus Kunststoff erfolgen, z. B. fischer K54 oder Hilti HLD.
- Mindestdübelzahl mittels Schrankgewicht und Belastbarkeit des gewählten Dübeltyps in Abhängigkeit von der Bepunktungsdicke (siehe Berechnungsbeispiele Seite 21) ermitteln.
- Befestigungsabstand der Dübel in Anlehnung an DIN 18183: ≥ 75 mm; (Knauf Empfehlung: ≥ 200 mm).
- Es werden zu allen Dübeln Edelstahlschrauben $\varnothing 4 - 6$ mm empfohlen.

Spiegelschrank:



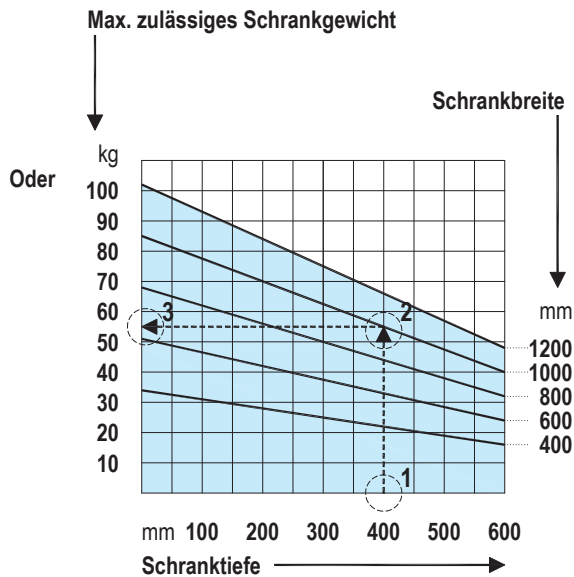
Bis 0,4 kN/m (40 kg/m) Wandlänge: Beplankungsdicke 12,5 mm AQUAPANEL® Cement Board Indoor / Gipsplatten

Maximal zulässiges Schrankgewicht (kg) nach Tabelle

Schranksbreite mm	Schranksentiefe mm					
	100	200	300	400	500	600
400	31	28	25	22	19	16
600	46,5	42	37,5	33	28,5	24
800	62	56	50	44	38	32
1000	77,5	70	62,5	55	47,5	40
1200	93	84	75	66	57	48

Bei Zwischenwerten ungünstigeren Wert annehmen oder Diagrammverfahren.

Maximal zulässiges Schrankgewicht (kg) nach Diagramm



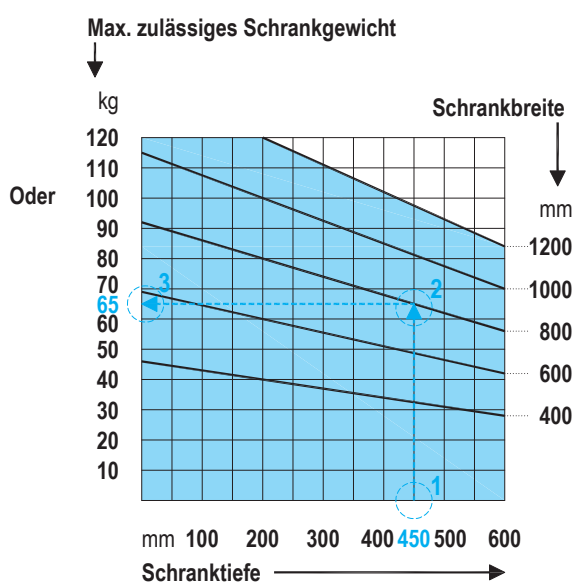
Bis 0,7 kN/m (70 kg/m) Wandlänge: Beplankungsdicke 2x 12,5 mm AQUAPANEL® Cement Board Indoor / Gipsplatten

Maximal zulässiges Schrankgewicht (kg) nach Tabelle

Schranksbreite mm	Schranksentiefe mm					
	100	200	300	400	500	600
400	43	40	37	34	31	28
600	64,5	60	55,5	51	46,5	42
800	86	80	74	68	62	56
1000	107,5	100	92,5	85	77,5	70
1200	129	120	111	102	93	84

Bei Zwischenwerten ungünstigeren Wert annehmen oder Diagrammverfahren.

Maximal zulässiges Schrankgewicht (kg) nach Diagramm



Berechnungsbeispiele – Ermittlungen des zulässigen Schrankgewichtes, sowie der erforderlichen Mindestanzahl Dübel (stets ≥ 2)

Nach Tabelle

- 0,4 kN/m zulässige Konsollast
 - Schranktiefe 400 mm, Schrankbreite 1000 mm
 - Beplankungsdicke 12,5 mm, Kunststoffhohlraumdübel
- Erforderliche Dübelanzahl: **55 kg : 20 kg = 2,75**

- Maximales Schrankgewicht: **55 kg** (siehe Tabelle oben)
- Maximale Dübelbelastung: **20 kg** (siehe Tabelle Seite 20)
- **3 Dübel** sind mindestens erforderlich

Nach Diagramm

- 0,7 kN/m zulässige Konsollast
 - Schranktiefe 450 mm, Schrankbreite 800 mm
 - Bei Schranktiefe 450 mm **1** senkrecht nach oben, bis zur Linie Schrankbreite 800 mm **2** in diesem Schnittpunkt waagrecht nach links – Ablesung **3** : **65 kg**
 - Beplankungsdicke 2x 12,5 mm, Kunststoffkippdübel
- Erforderliche Dübelanzahl: **65 kg : 40 kg = 1,63**

- Maximales Schrankgewicht: **65 kg** (siehe Diagramm oben)
- Maximale Dübelbelastung: **40 kg** (siehe Tabelle Seite 20)
- **2 Dübel** sind mindestens erforderlich

Details

Masstab 1:5

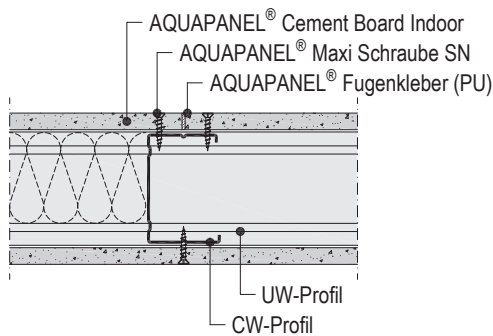
W381.ch-P1 Perspektive

12,5 mm AQUAPANEL® Cement Board Indoor



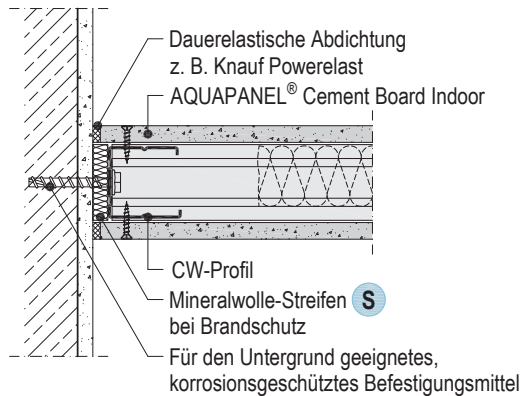
W381.ch-B1 Plattenstoss

Horizontalschnitt



W381.ch-A1 Anschluss an Massivwand

Horizontalschnitt



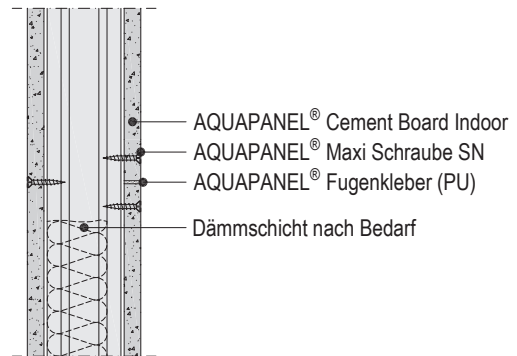
W381.ch-VO1 Deckenanschluss an Massivdecke

Vertikalschnitt



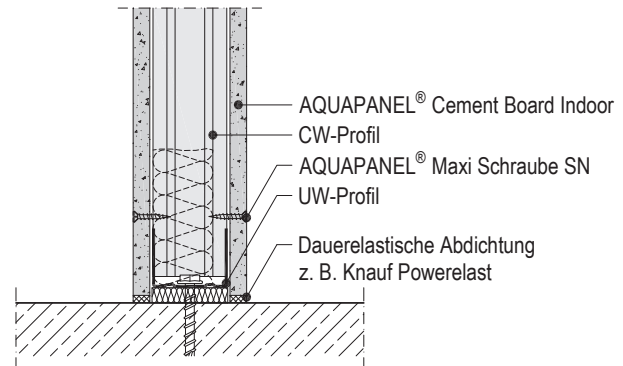
W381.ch-VM1 Plattenstoss

Vertikalschnitt



W381.ch-VU1 Bodenanschluss auf Rohboden

Vertikalschnitt



Details

W382.ch-P1 Perspektive

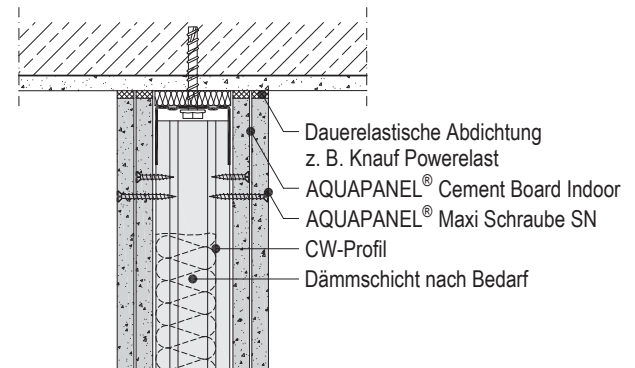
2x 12,5 mm AQUAPANEL® Cement Board Indoor



Masstab 1:5

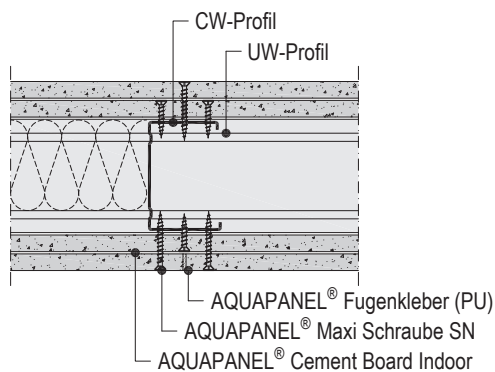
W382.ch-VO1 Deckenanschluss an Massivdecke

Vertikalschnitt



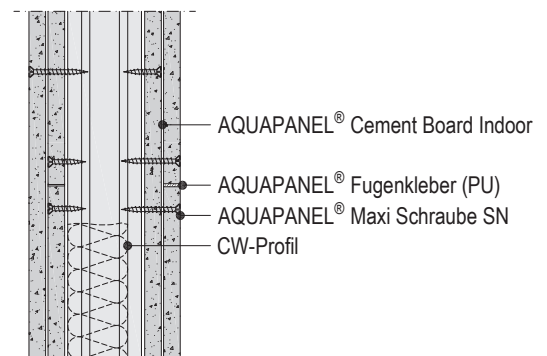
W382.ch-B1 Plattenstoss

Horizontalschnitt



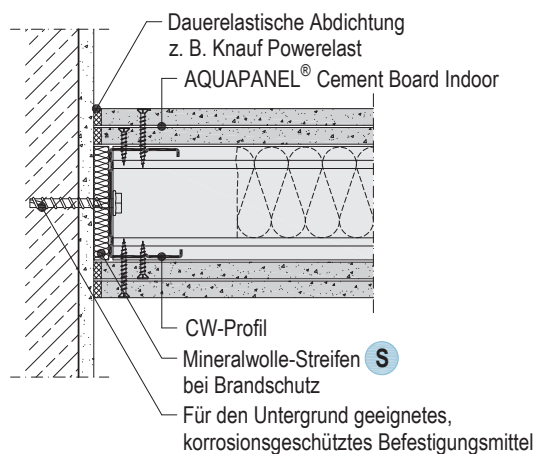
W382.ch-VM1 Plattenstoss

Vertikalschnitt



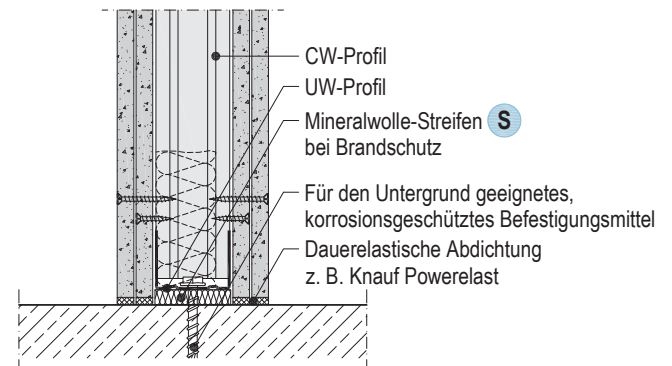
W382.ch-A1 Anschluss an Massivwand

Horizontalschnitt



W382.ch-VU1 Bodenanschluss auf Rohboden

Vertikalschnitt



Details

W383.ch-P1 Perspektive

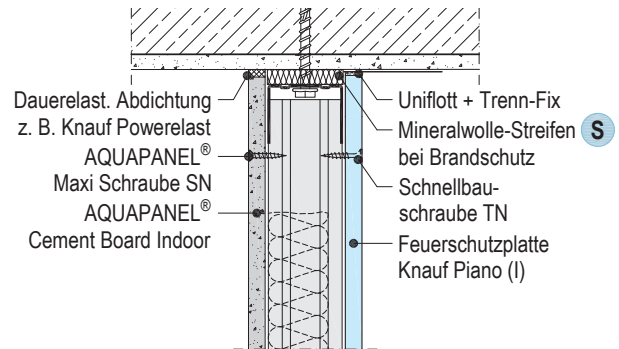
Z. B. 12,5 mm AQUAPANEL® Cement Board Indoor / 12,5 mm Diamant



Masstab 1:5

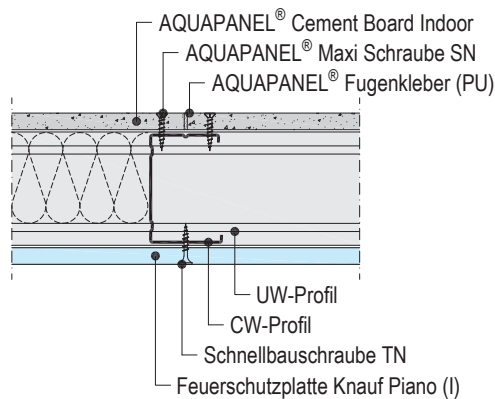
W383.ch-VO1 Deckenanschluss an Massivdecke

Vertikalschnitt



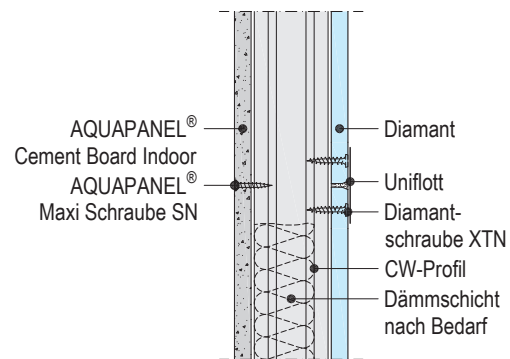
W383.ch-B1 Plattenstoss

Horizontalschnitt



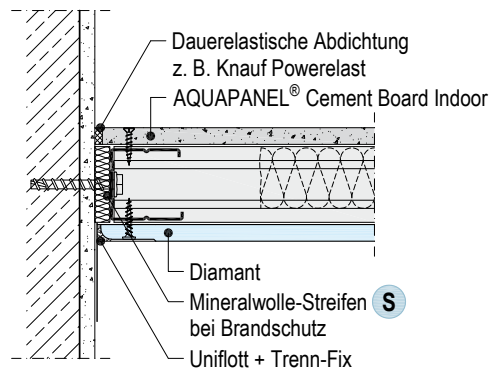
W383.ch-VM1 Plattenstoss

Vertikalschnitt



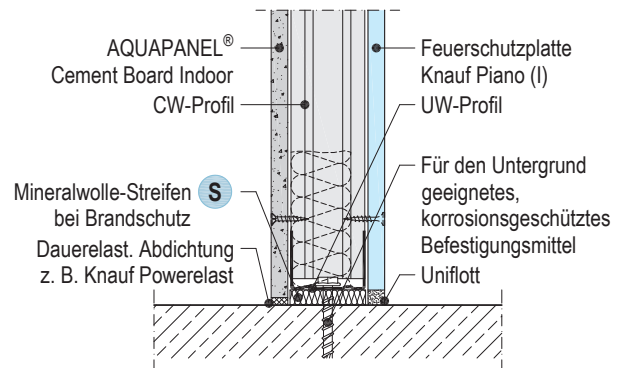
W383.ch-A1 Anschluss an Massivwand

Horizontalschnitt



W383.ch-VU1 Bodenanschluss auf Rohboden

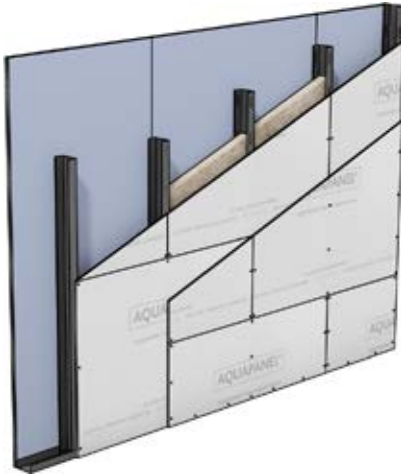
Vertikalschnitt



Details

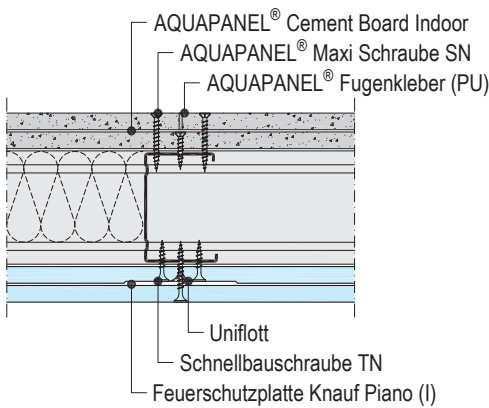
W384.ch-P1 Perspektive

Z. B. 2x 12,5 mm AQUAPANEL® Cement Board Indoor / 2x 12,5 mm Diamant



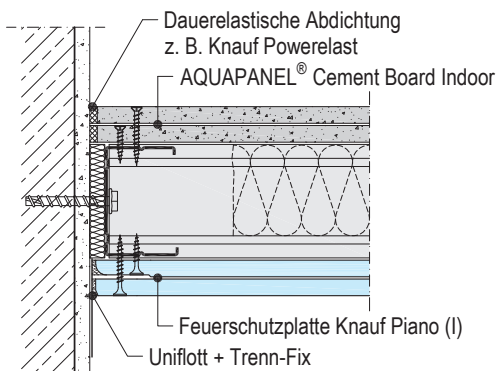
W384.ch-B1 Plattenstoss

Horizontalschnitt



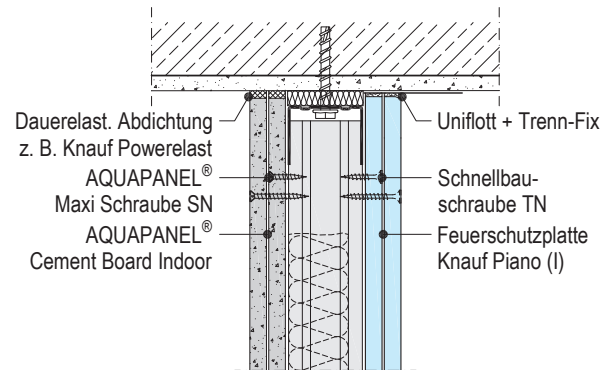
W384.ch-A1 Anschluss an Massivwand

Horizontalschnitt



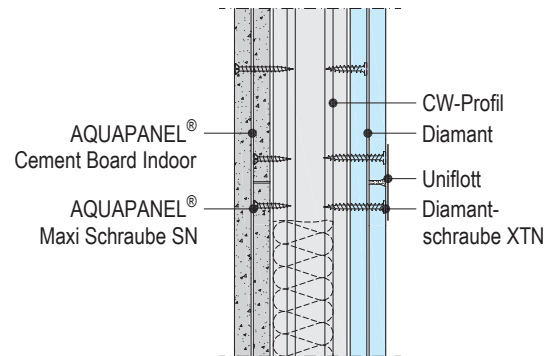
W384.ch-VO1 Deckenanschluss an Massivdecke

Vertikalschnitt



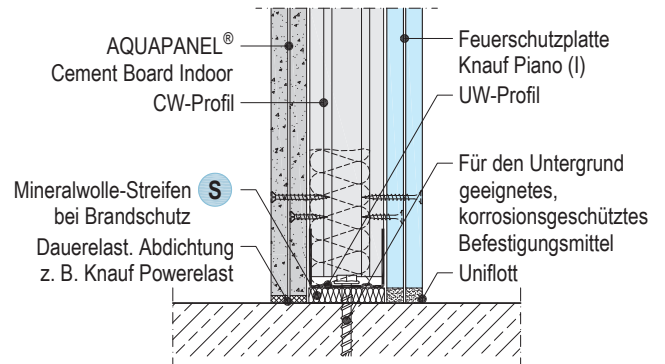
W384.ch-VM1 Plattenstoss

Vertikalschnitt



W384.ch-VU1 Bodenanschluss auf Rohboden

Vertikalschnitt



Details

W385.ch-P1 Perspektive

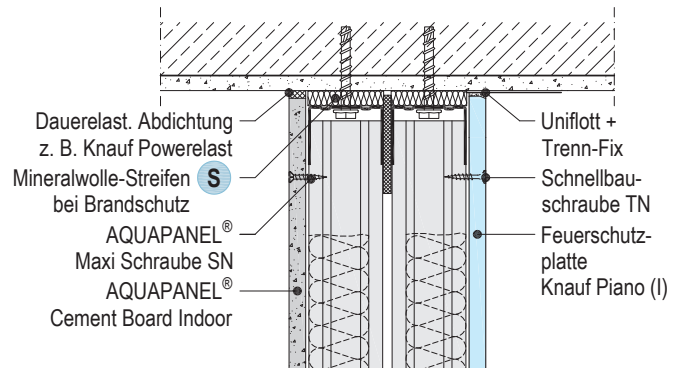
z. B. 2x 12,5 mm AQUAPANEL® Cement Board Indoor



Masstab 1:5

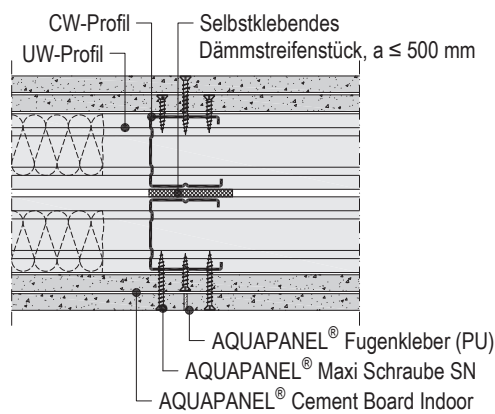
W385.ch-VO1 Deckenanschluss an Massivdecke

Vertikalschnitt



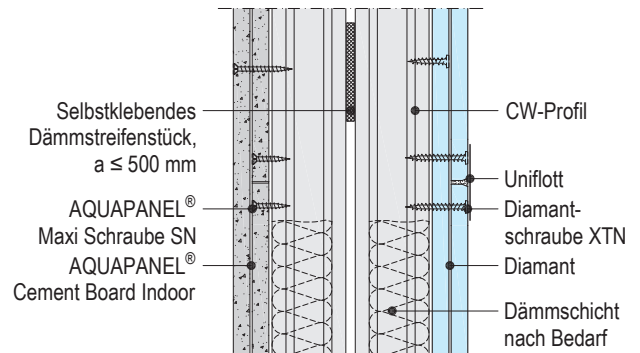
W385.ch-B1 Plattenstoss

Horizontalschnitt



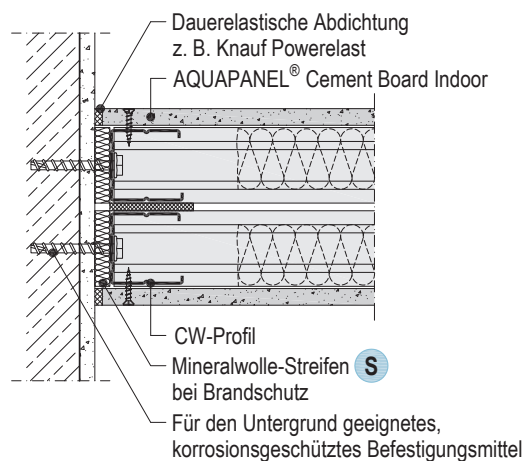
W385.ch-VM1 Plattenstoss

Vertikalschnitt



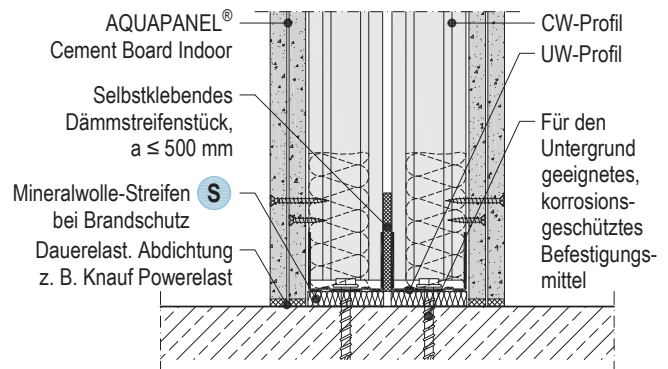
W385.ch-A1 Anschluss an Massivwand

Horizontalschnitt



W385.ch-VU1 Bodenanschluss auf Rohboden

Vertikalschnitt



Details

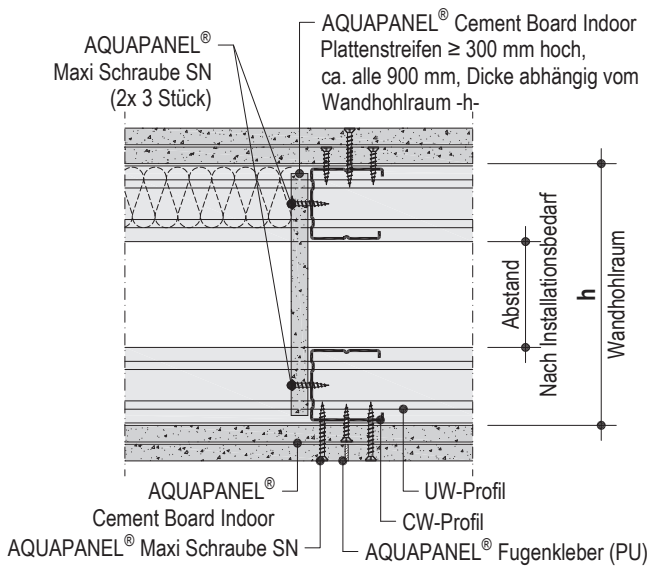
W386.ch-P1 Perspektive

Z. B. 2x 12,5 mm AQUAPANEL® Cement Board Indoor



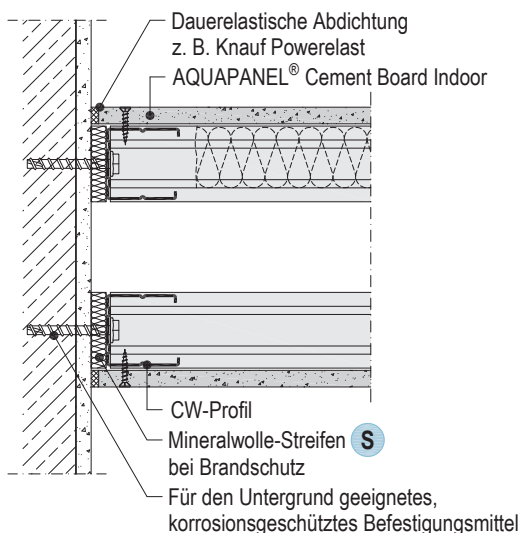
W386.ch-B1 Plattenstoss

Horizontalschnitt



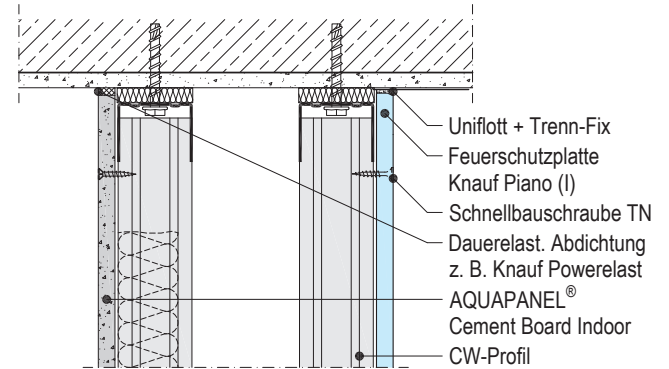
W386.ch-A1 Anschluss an Massivwand

Horizontalschnitt



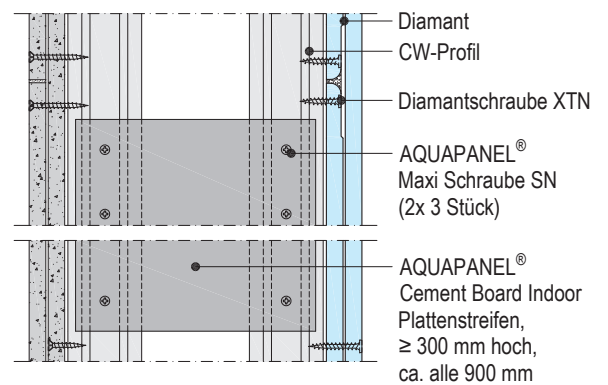
W386.ch-VO1 Deckenanschluss an Massivdecke

Vertikalschnitt



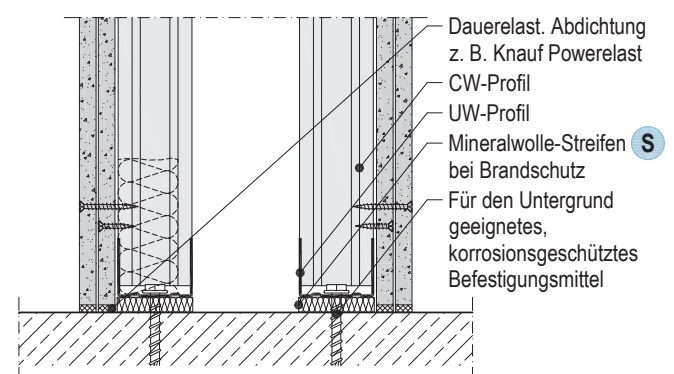
W386.ch-VM1 Plattenstoss

Vertikalschnitt



W386.ch-VU1 Bodenanschluss auf Rohboden

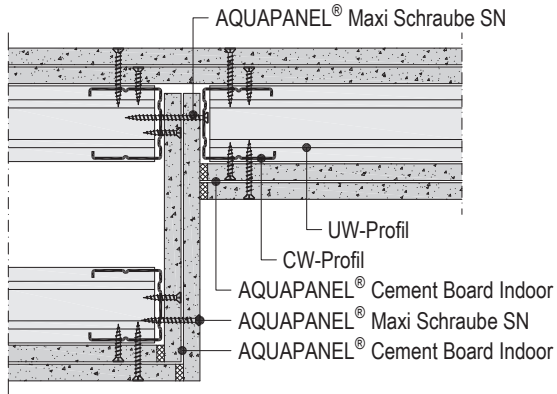
Vertikalschnitt



Wandverjüngung, Freistehendes Wandende, Ecken

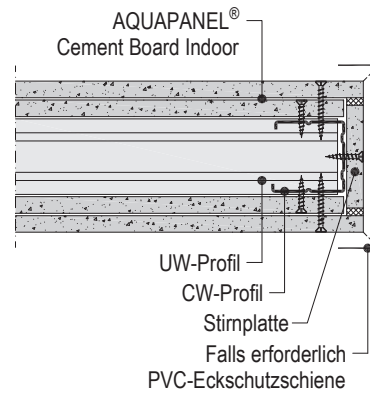
W386.ch-D1 Wandverjüngung

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



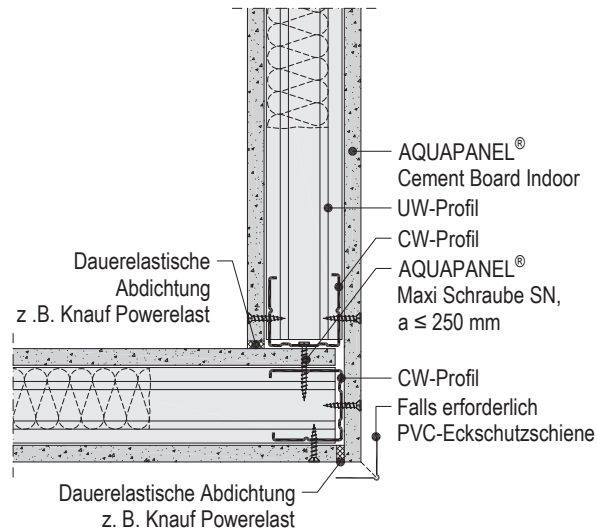
W382.ch-END1 Freistehendes Wandende

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



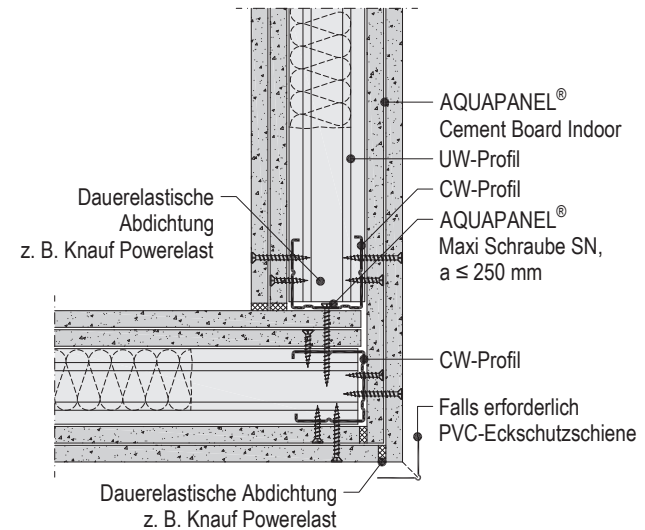
W381.ch-D1 Ecke

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



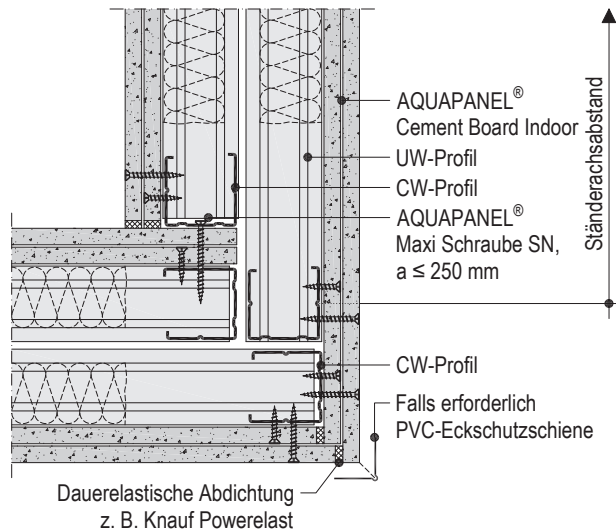
W382.ch-D1 Ecke

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



W385.ch-D1 Ecke

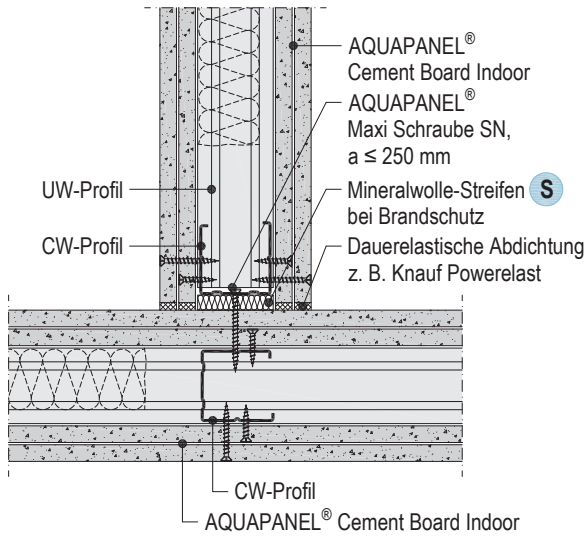
Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



T-Verbindungen, Anschluss an Vorsatzschale

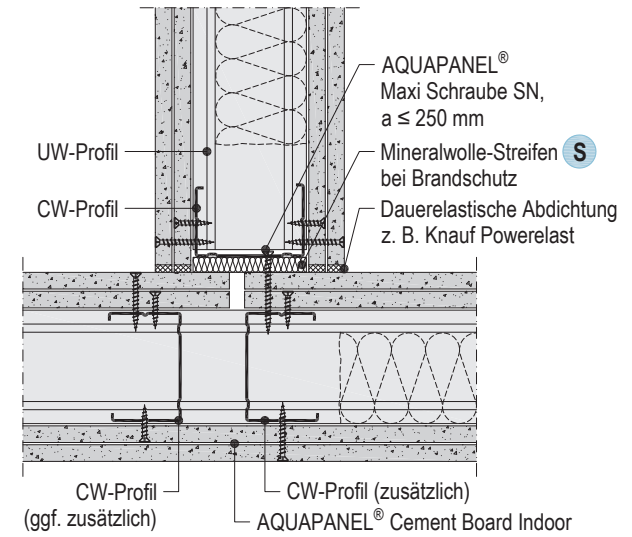
W382.ch-C1 T-Verbindung – Anschluss an CW-Profil

Horizontalschnitt



W382.ch-C6 T-Verbindung – Anschluss an CW-Profil

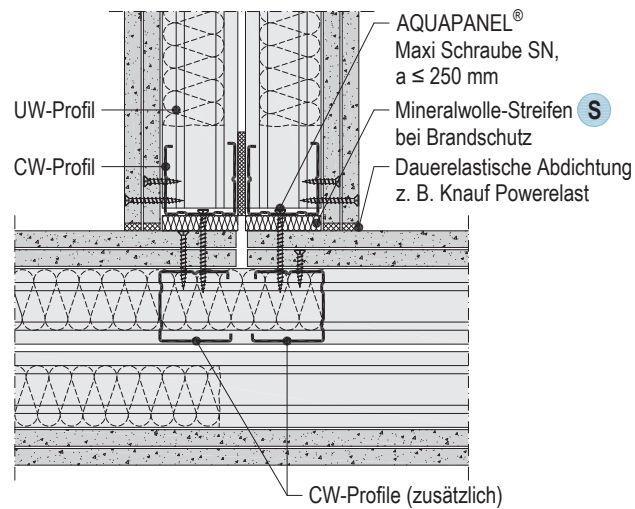
Horizontalschnitt



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäss Seite 5 empfohlen

W385.ch-C1 T-Verbindung – Anschluss an CW-Profil

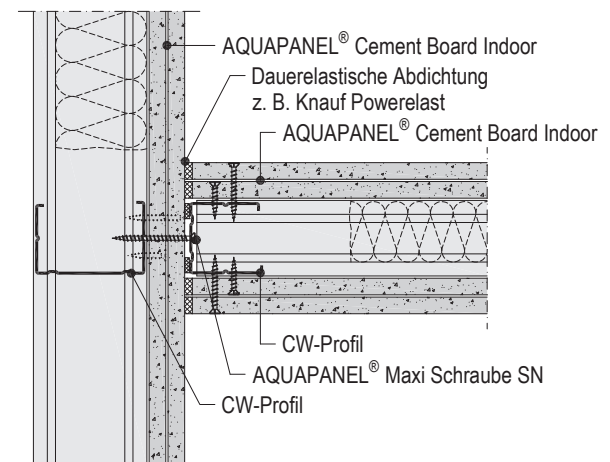
Horizontalschnitt



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäss Seite 5 empfohlen

W382.ch-A7 Anschluss an Vorsatzschale

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz

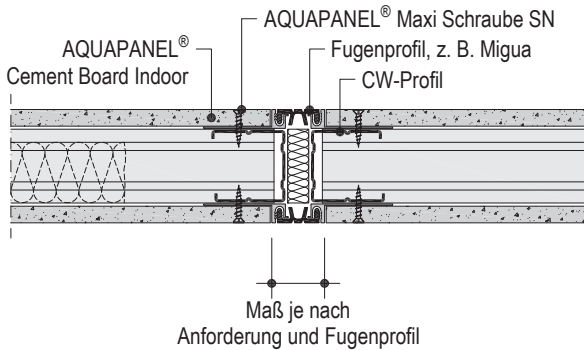


W381.ch
W382.ch
W383.ch
W384.ch
W385.ch
W386.ch

Bewegungsfugen | Bodenanschluss

W381.ch-BFU2 Bewegungsfuge mit Fugenprofil

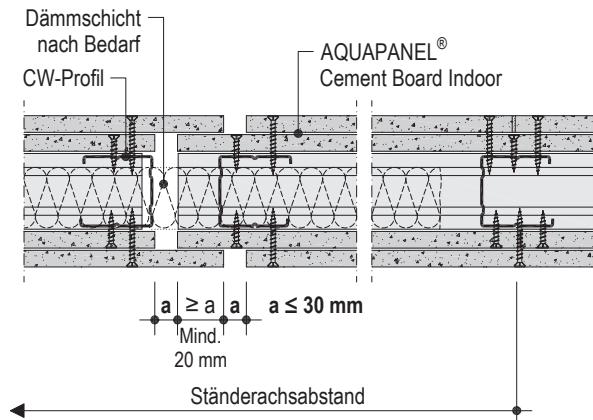
Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



Masstab 1:5 | Masse in mm

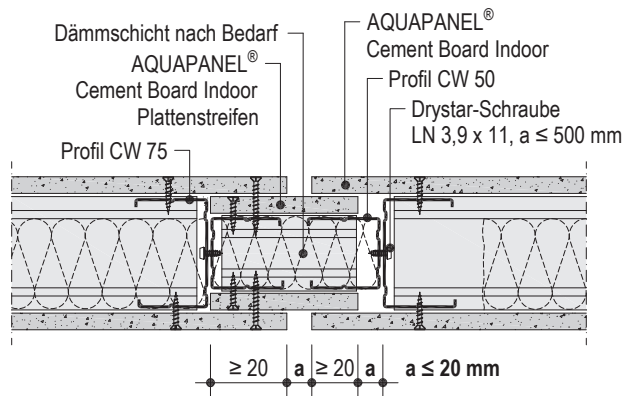
W382.ch-BFU2 Bewegungsfuge

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



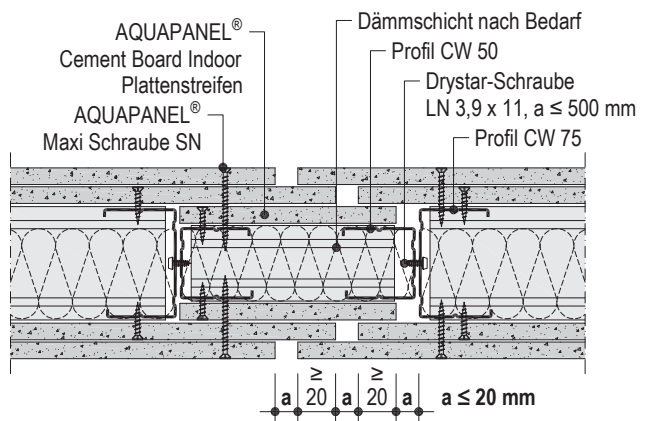
W381.ch-BFU1 Bewegungsfuge

Horizontalschnitt



W382.ch-BFU1 Bewegungsfuge

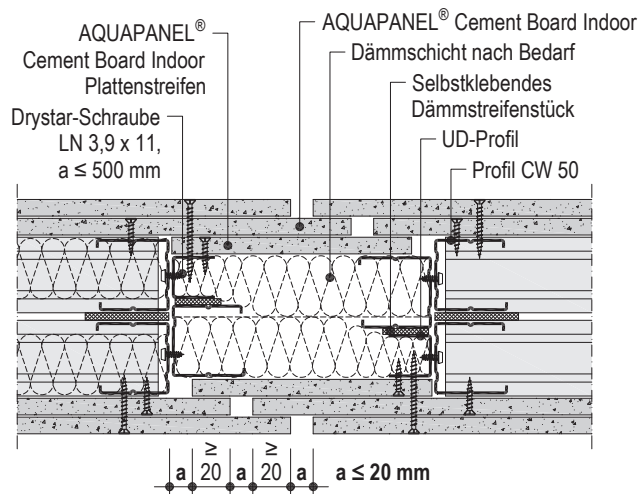
Horizontalschnitt



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäss Seite 5 empfohlen

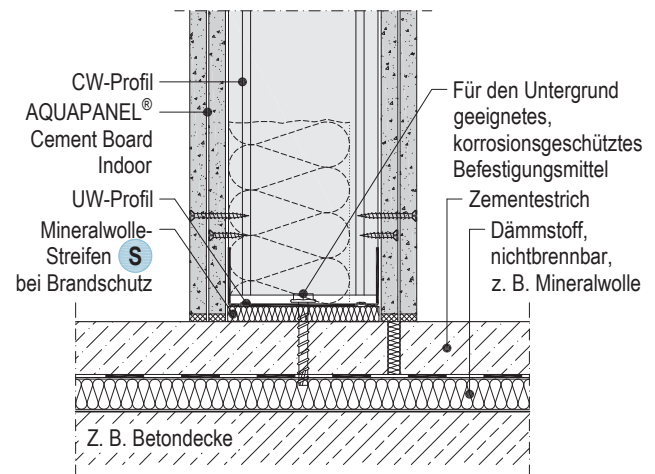
W385.ch-BFU1 Bewegungsfuge

Horizontalschnitt



W382.ch-VU2 Bodenanschluss auf Zementestrich

Vertikalschnitt

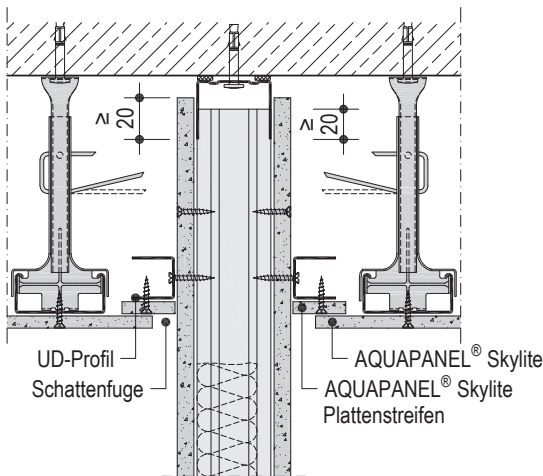


Massstab 1:5 | Masse in mm

Deckenanschlüsse gleitend

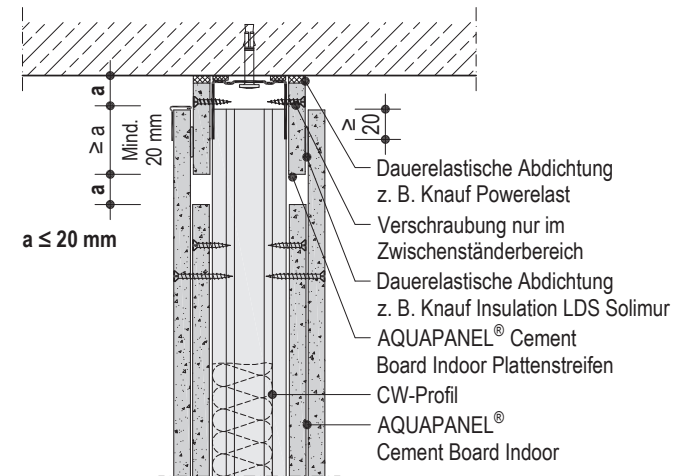
W381.ch-VO2 Deckenanschluss – gleitend – mit Plattendecken

Vertikalschnitt | Ohne Brandschutz



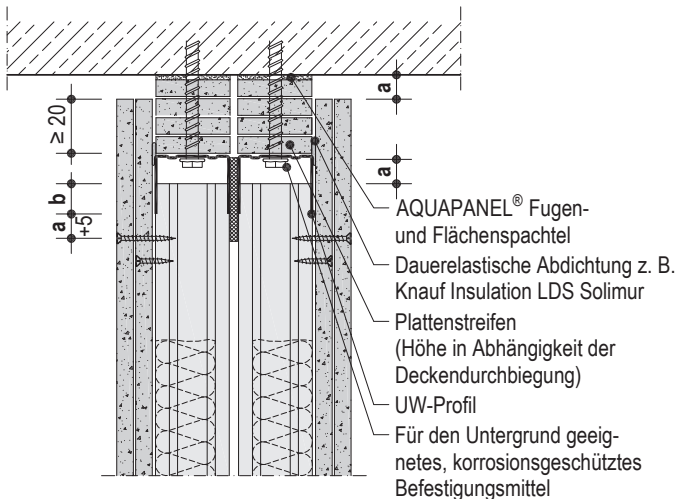
W382.ch-VO3 Deckenanschluss – gleitend

Vertikalschnitt | Ohne Brandschutz



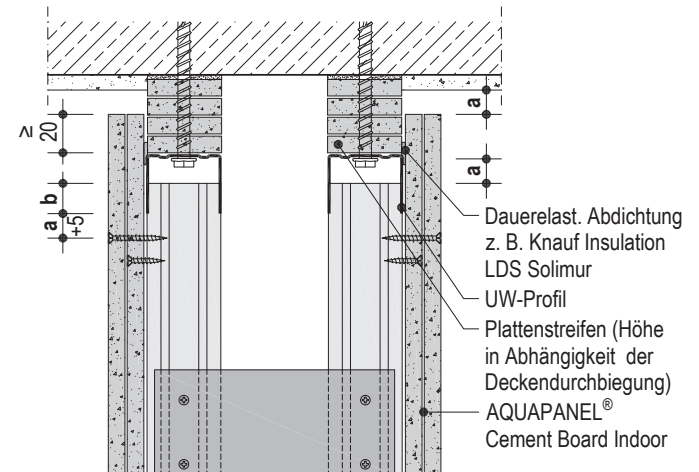
W385.ch-VO2 Deckenanschluss – gleitend¹⁾

Vertikalschnitt



W386.ch-VO2 Deckenanschluss – gleitend¹⁾

Vertikalschnitt

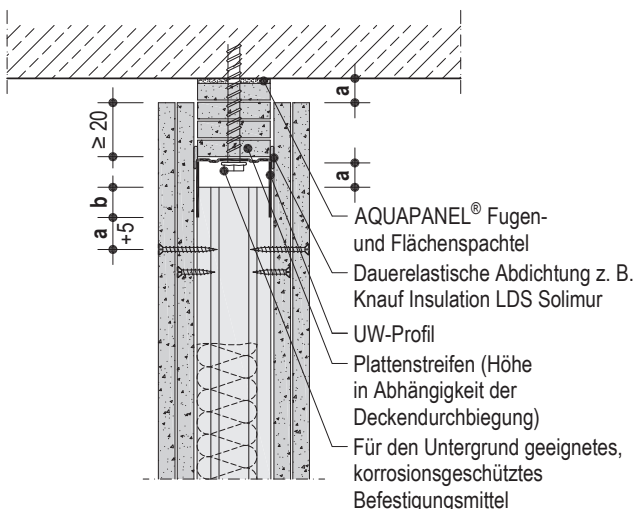


plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäss Seite 5 empfohlen

plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäss Seite 5 empfohlen

W382.ch-VO2 Deckenanschluss – gleitend¹⁾

Vertikalschnitt

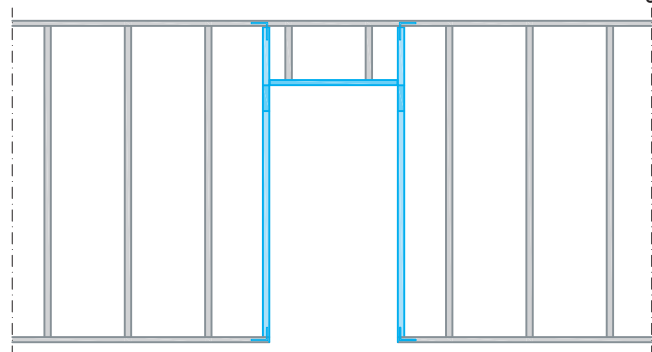


1) Angaben für gleitende Deckenanschlüsse

- a ≤ 20
- b ≥ 20
- Zulässige Wandhöhe des jeweiligen Wandsystems beachten (siehe Seiten 13, 15, 17, und 19)
- Grössere Deckendurchbiegungen auf Anfrage

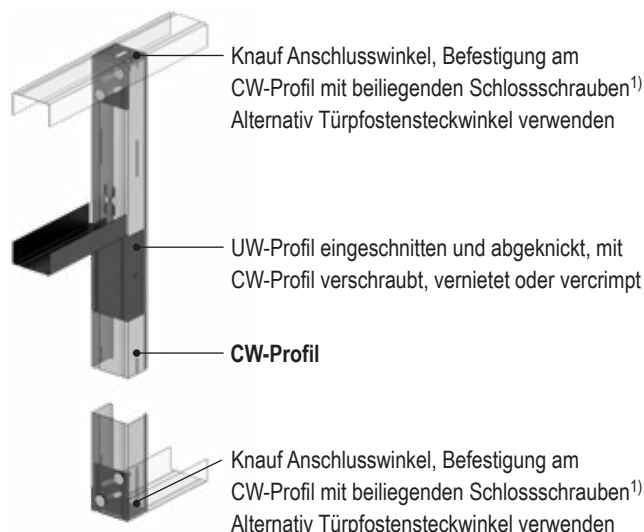
Türöffnungen

Unterkonstruktion Schemazeichnungen



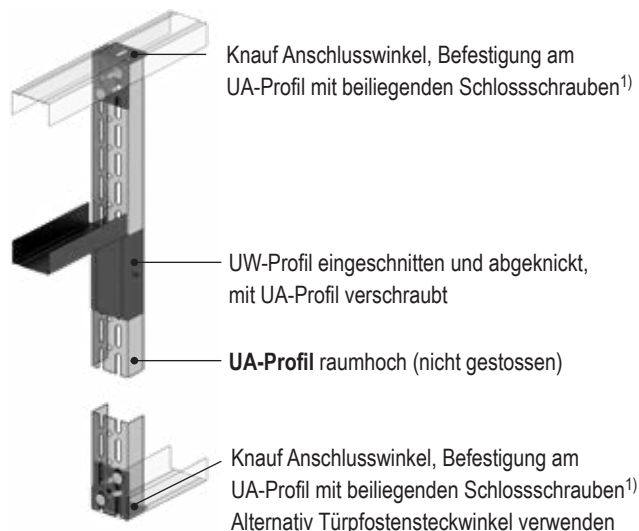
Türständerprofile – Variante CW

Gemäss DIN 18340: Wandhöhe $\leq 2,60$ m
 Türbreite $\leq 0,885$ m
 Türblattgewicht ≤ 25 kg



Türständerprofile – Variante UA

Gemäss DIN 18340: Wandhöhe $> 2,60$ m
 Türbreite $> 0,885$ m
 Türblattgewicht > 25 kg

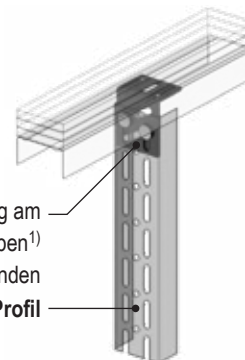


1) Knauf Anschlusswinkel: Satz bestehend aus 4 Winkeln mit 8 Schlossschrauben M8 x 25 mit Muttern und Unterlegscheiben

Türöffnungen bei gleitendem Deckenanschluss

- Nur mit UA-Profil
- Für Deckendurchbiegungen bis maximal 20 mm
- Schlossschrauben handfest anziehen.

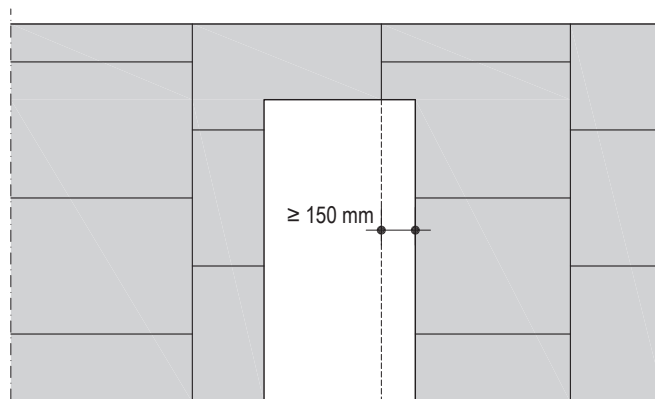
Knauf Anschlusswinkel, Befestigung am UA-Profil mit beiliegenden Schlossschrauben¹⁾
 Alternativ Türpfostensteckwinkel verwenden



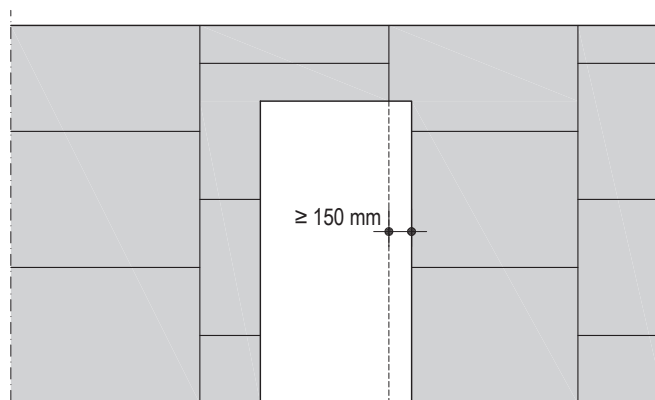
- Knauf Empfehlung:
 Bei Doppelständerwänden Türöffnungen mit UA-Profilen ausbilden.
- Türständerprofile ca. 40 mm kürzer als Ständerprofile; zusätzlich bauliche Gegebenheiten, z. B. gleitenden Deckenanschluss, beachten.

Beplankung

Wandseite 1



Wandseite 2



Hinweis

Auf Türständerprofilen dürfen keine Plattenstösse angeordnet werden.

Maximale Türblattgewichte

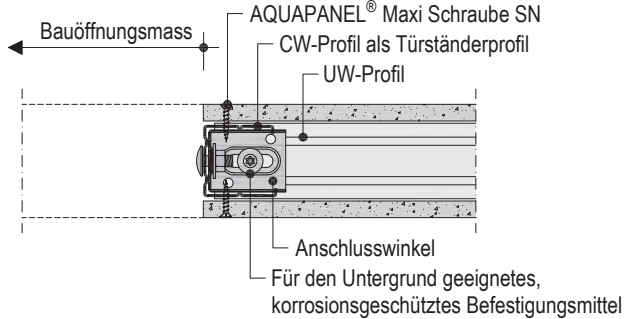
Türblattbreite	Variante UA-Profil					
	Variante CW-Profil	UA 50	UA 75	UA 100	UA 125	UA 150
≤ 885 mm	≤ 25 kg	≤ 50 kg	≤ 75 kg	≤ 100 kg	≤ 125 kg	≤ 150 kg
≤ 1010 mm	–	≤ 50 kg	≤ 75 kg	≤ 100 kg	≤ 125 kg	≤ 150 kg
≤ 1260 mm	–	≤ 40 kg	≤ 60 kg	≤ 80 kg	≤ 100 kg	≤ 120 kg
≤ 1510 mm	–	≤ 35 kg	≤ 50 kg	≤ 65 kg	≤ 80 kg	≤ 95 kg

Details

Masstab 1:5

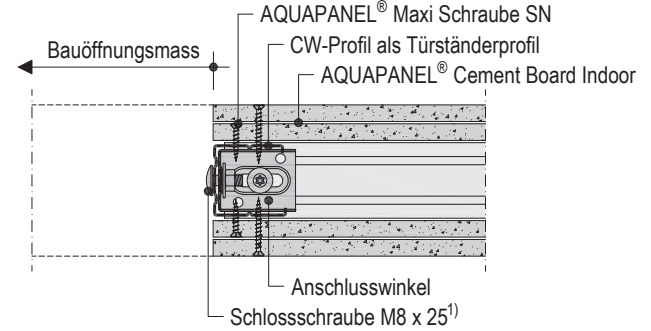
W381.ch-E4 Türöffnung mit CW-Profil

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



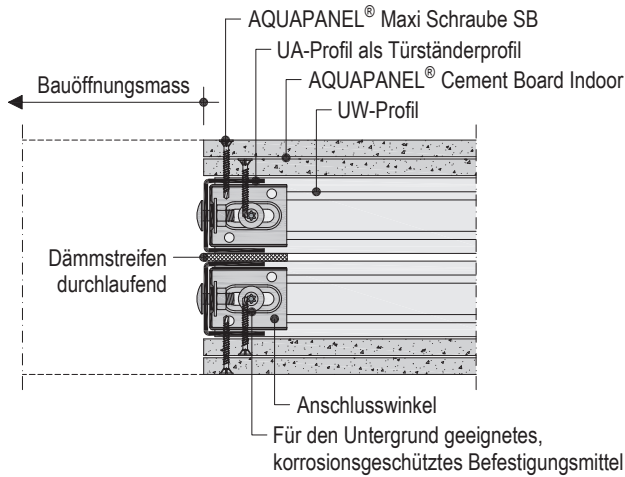
W382.ch-E4 Türöffnung mit CW-Profil

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



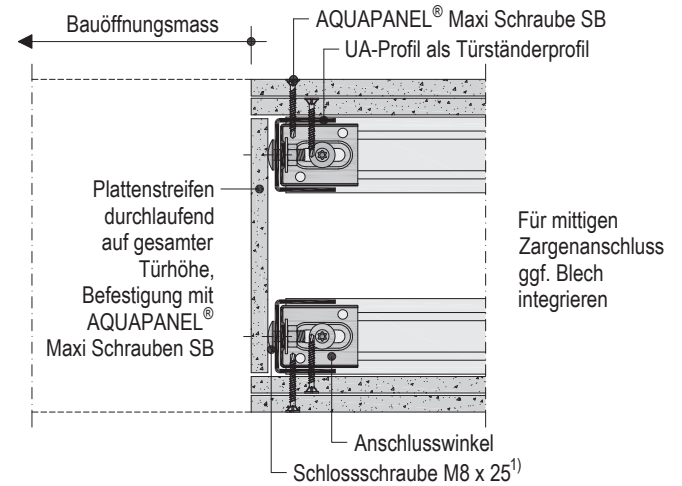
W385.ch-E3 Türöffnung mit UA-Profilen

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



W386.ch-E3 Türöffnung mit UA-Profilen

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



1) Lieferumfang Anschlusswinkel siehe Seite 28

Hinweis

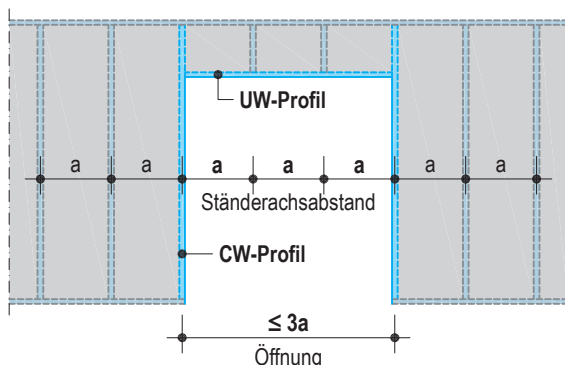
Zusätzlich sind die Angaben der Türhersteller zu beachten (z. B. Zulassung Brandschutz, konstruktive Zusatzmassnahmen usw.).

Maximale Öffnungen in Metallständerwänden AQUAPANEL®

Schemazeichnungen

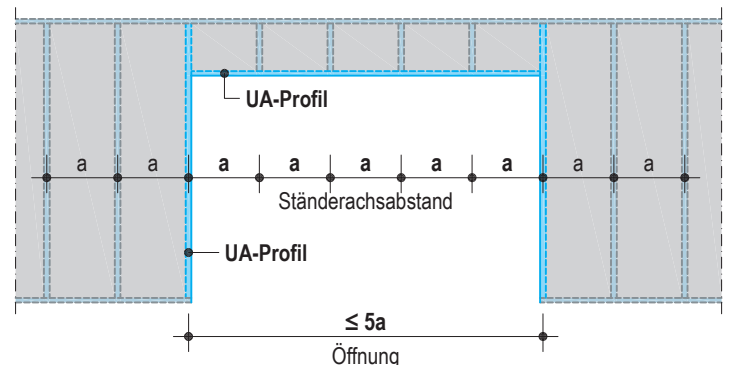
- Zulässige Wandhöhen des jeweiligen Systems beachten.
- Grössere Öffnungsweiten auf Anfrage
- Bei Türereinbau die entsprechenden Einbaubedingungen zu beachten.

CW-Profile als Laibungsständer



Keine Wandhöhenbeschränkung

UA-Profile als Laibungsständer



Wandhöhenbeschränkung: ■ ≤ 3a: Keine Wandhöhenbeschränkung
 ■ ≤ 4a: Wandhöhe ≤ 6,5 m
 ■ ≤ 5a: Wandhöhe ≤ 4,0 m

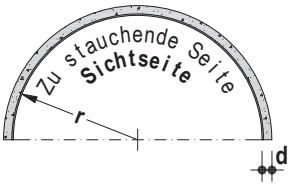


Gebogene Wände

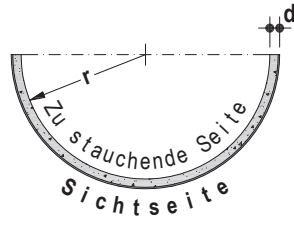
Schemazeichnungen

Für Anwendungen wie Bögen kann AQUAPANEL® Cement Board Indoor gebogen werden.

Konkav – Innenbogen



Konvex – Aussenbogen



Biegeradius AQUAPANEL® Cement Board Indoor

Plattendicke d	Biegeradius r in Längsrichtung	
	Plattenbreite 900 mm	Plattenbreite 1250 mm
12,5 mm	≥ 1000 mm	≥ 1000 mm

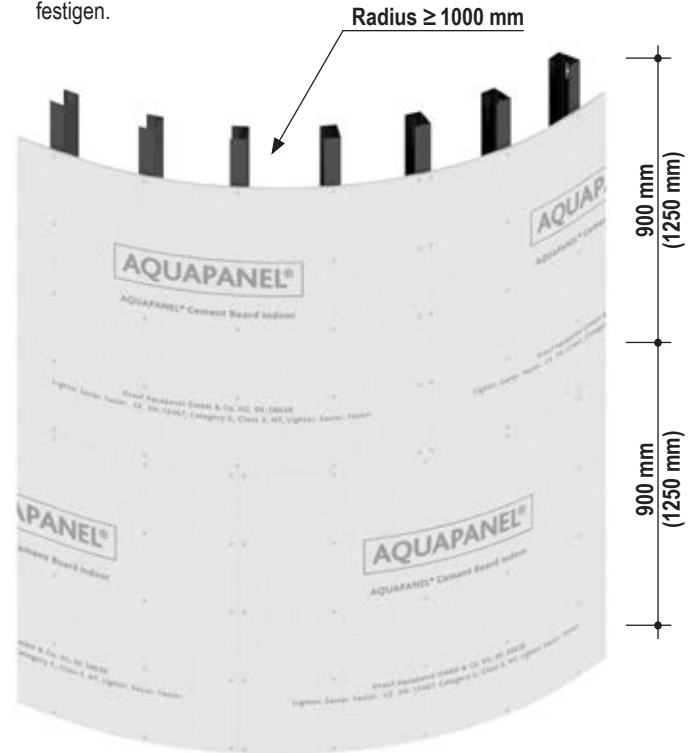
Montagehinweise

Unterkonstruktion

- UW-Profile mit einer Bleischere einschneiden und die Profile dem gewünschten Radius anpassen.
Bei C5M-Profilen die Schnittkanten mit dem Korrosionsschutzlack nachbeschichten.
- Abstand der Befestigungsmittel der UW-Profile ≤ 300 mm
- CW-Profile mit den gebogenen UW-Profilen durch Verkrimpen verbinden.
- Achsabstand CW-Profile ≤ 312,5 mm (Aussenradius)

Bepflanzung

- AQUAPANEL® Cement Board Indoor vor der Montage durch Biegen vorformen. Die dabei entstehenden Haarrisse auf der Plattenoberfläche stellen keinen Festigkeits- und Funktionsverlust dar.
- Mit AQUAPANEL® Maxi Schrauben der Rundung folgend fortlaufend befestigen.

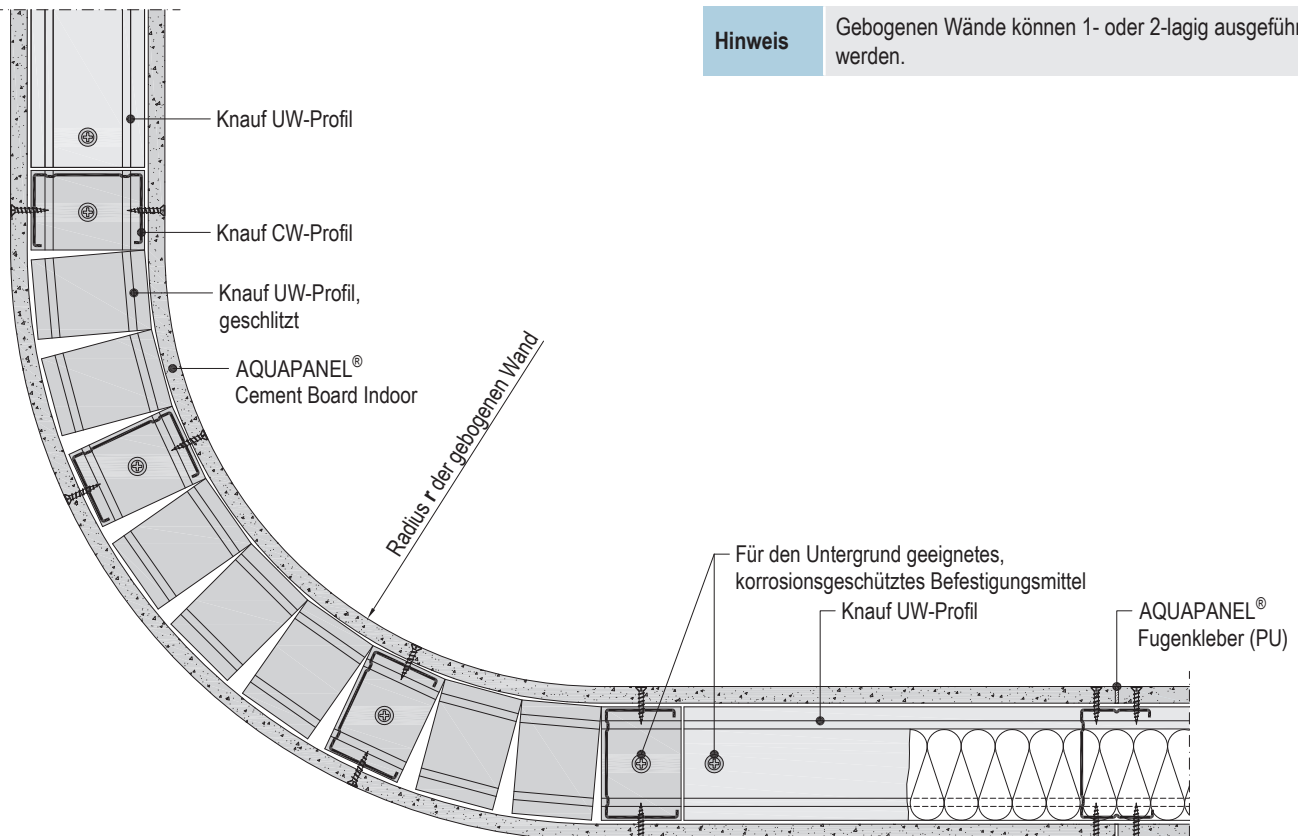


Masstab 1:5

Detail

W381.ch-SO1 Gebogene Wand

Horizontalschnitt | Ohne Brandschutz



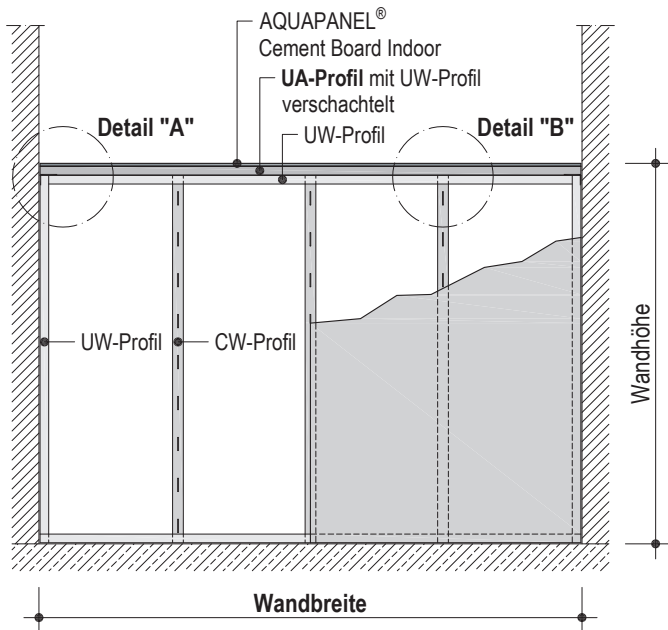
Hinweis

Gebogenen Wände können 1- oder 2-lagig ausgeführt werden.

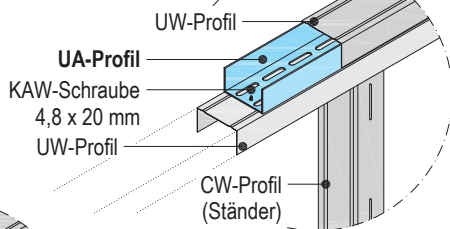
Metalldänderwände – Ohne Deckenanschluss

Ansicht

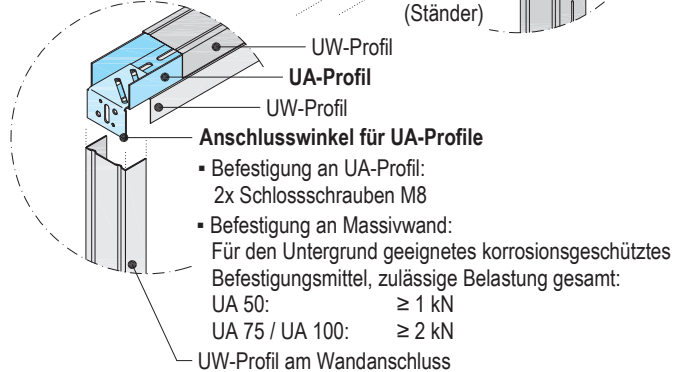
Schemazeichnungen



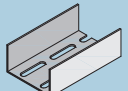
Detail "B"



Detail "A"



Wandbreite = Spannweite UA-Profil

UA-Profil 	Maximal zulässige Wandbreite	
	Einbaubereich 1 ¹⁾	Einbaubereich 2 ¹⁾
Blechdicke 2 mm	m	m
UA-Einfachprofil		
UA 50	4,00	3,50
UA 75	4,30	3,80
UA 100	5,30	4,40
UA 125	6,00	5,20
UA 150	6,40	5,70
UA-Doppelprofil		
2x UA 50	4,20	4,00
2x UA 75	5,40	4,50
2x UA 100	6,30	5,50
2x UA 125	7,20	6,50
2x UA 150	7,60	7,00

1) Konsolasten sind bei der Berechnung berücksichtigt.

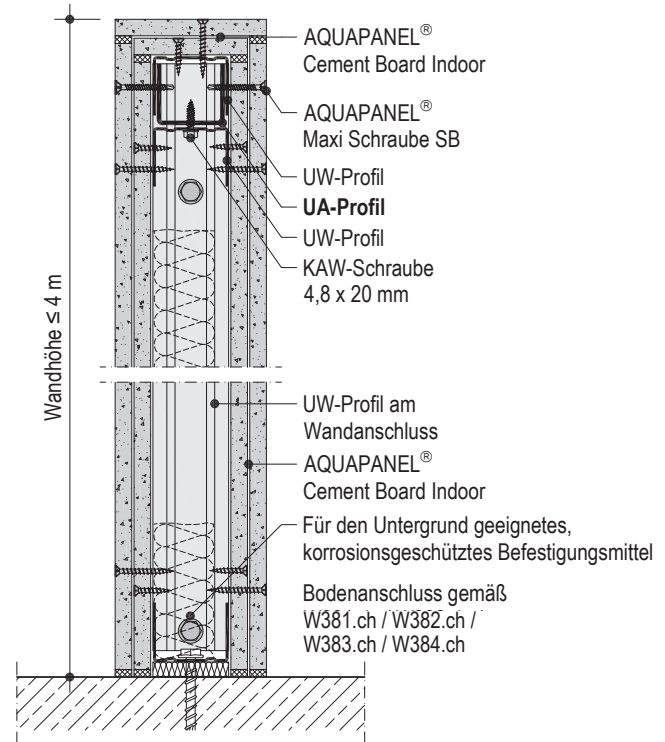
- Zulässige Wandhöhe: ≤ 4 m; grössere Wandhöhen auf Anfrage
- Wand- und Türöffnungen auf Anfrage

Detail Metalldänderwand ohne Deckenanschluss

Vertikalschnitt I Ohne Brandschutz

Masstab 1:5

W381.ch / W382.ch / W383.ch / W384.ch



Achtung

UA-Profile dürfen nicht gestossen werden.

Brand- und Schallschutzanforderungen können mit diesen Wandkonstruktionen **nicht** erfüllt werden.

Anschlüsse Boden – aufgehende Wand

Massstab 1:5 | Masse in mm

W382.ch-VU6 Anschluss auf Boden – Aufgehende Wand

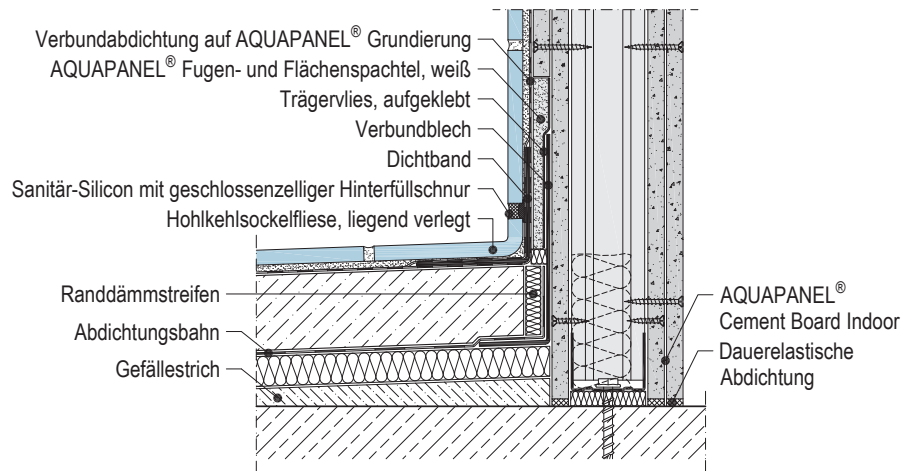
Vertikalschnitt

Ausführungsempfehlung für den Feuchtraum mit 2 Abdichtungslagen:

- Oberseitige, wasserführende Abdichtungslage an Wand und Boden
- Plus unterseitiger Bauwerksschutz an Sockel und Boden

plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz

Vorherige Abstimmung gemäss Seite 5 empfohlen



W382.ch-VU4 Anschluss auf Boden – Aufgehende Wand

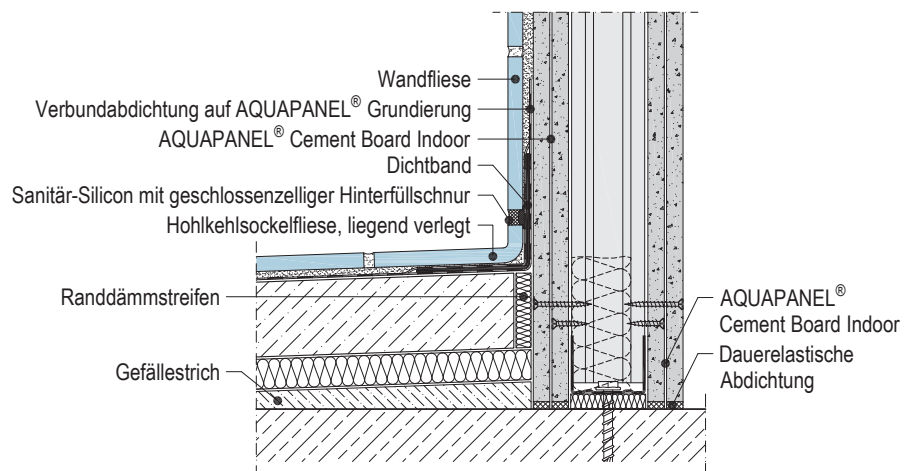
Vertikalschnitt

Ausführungsempfehlung für den Feuchtraum mit einer Abdichtungslage:

- Oberseitige, wasserführende Abdichtungslage an Sockel und Boden

plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz

Vorherige Abstimmung gemäss Seite 5 empfohlen

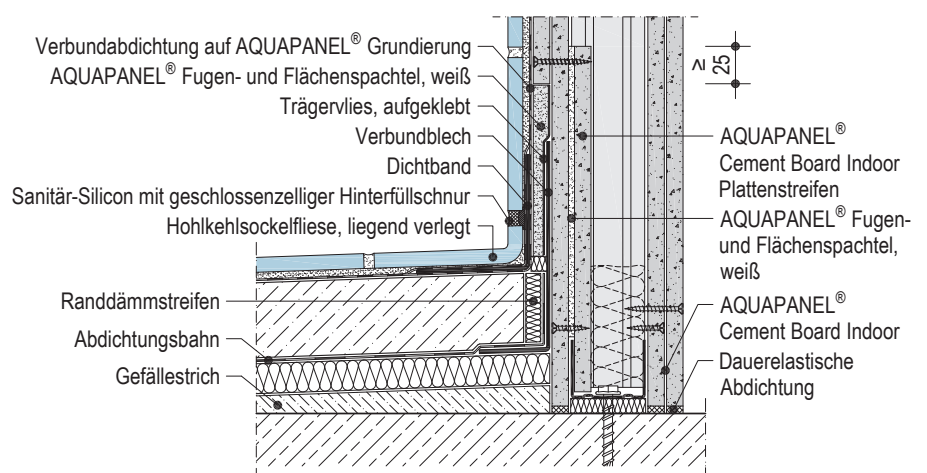


W382.ch-VU5 Anschluss auf Boden – Aufgehende Wand

Vertikalschnitt

Ausführungsempfehlung für den Nassraum mit 2 Abdichtungslagen:

- Oberseitige, wasserführende Abdichtungslage an Wand und Boden
- Plus unterseitiger Bauwerksschutz an Sockel und Boden



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz

Vorherige Abstimmung gemäss Seite 5 empfohlen

Hinweise Hinweise ab Seite 5 beachten.

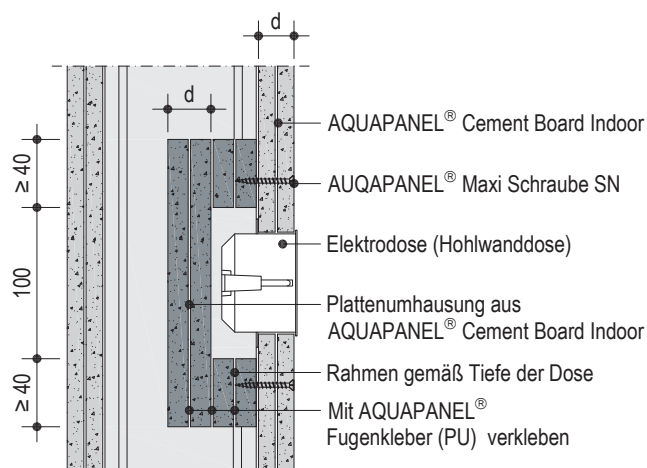
Einbau von Elektrodosen

Schemazeichnung | Masse in mm

Bei Brandschutzanforderungen

Steckdosen, Schaltdosen, Verteilerdosen usw. dürfen bei Trennwänden an jeder beliebigen Stelle, jedoch nicht unmittelbar gegenüberliegend eingebaut werden.

Die Durchführung einzelner Elektroleitungen ist zulässig, die verbleibenden Öffnungen sind mit AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss zu verschliessen.



- Elektrodosen mit AQUAPANEL® Cement Board Indoor (≥ Dicke d der geschwächten Beplankungslage) umbauen.

Schallschutz

Hinweise zur Vermeidung von Schallschutzminderungen

- Starre Verbindungen mit der gegenüberliegenden Wandbeplankung vermeiden.
- Bei Wänden mit Schallschutz bis R_w 60 dB:
 - Je Wandfeld Elektrodosen nicht gegenüberliegend einbauen.
 - Evtl. verbleibende Öffnungen nach Elektrodoseneinbau verschliessen.

Unterkonstruktion

Korrosionsschutz Profile

Je nach Anforderungen an das Objekt verzinkte (Z100) oder korrosionsschutzgeschützte (C3 bzw. C5-M) Profile, Zubehör und Befestigungsmittel verwenden. Schnittkanten an den Profilen oder -Kleinteilen stets nachbeschichten. Wir empfehlen Korrosionsschutzlack. Damit ist an der Baustelle sofort erkennbar, ob auch alle erforderlichen Nacharbeiten durchgeführt wurden.

Ständerwerk

Profile für Anschluss an flankierende Bauteile rückseitig mit einem geeigneten Dichtungsmaterial analog den Vorgaben der DIN 4109-33:2016-07 Abschnitt 4.1.1.3 (z. B. Trennwandkitt) hinterlegen. Bei Schallschutzanforderungen sorgfältig mit Trennwandkitt gemäss DIN 4109, Beiblatt 1, Abschnitt 5.2 abdichten, poröse Dichtungstreifen wie z. B. Dichtungsband sind in der Regel hierfür nicht geeignet. Bei Anforderungen an den Brandschutz einen Mineralwollstreifen aus Steinwolle in Profildbreite, z. B. Knauf Randdämmstreifen, hinterlegen. Randprofile an Boden und Decke befestigen. Wandanschlussprofile mit den flankierenden Wänden verbinden.

Bei zu erwartenden Deckendurchbiegungen ≥ 10 mm gleitende Anschlüsse ausbilden.

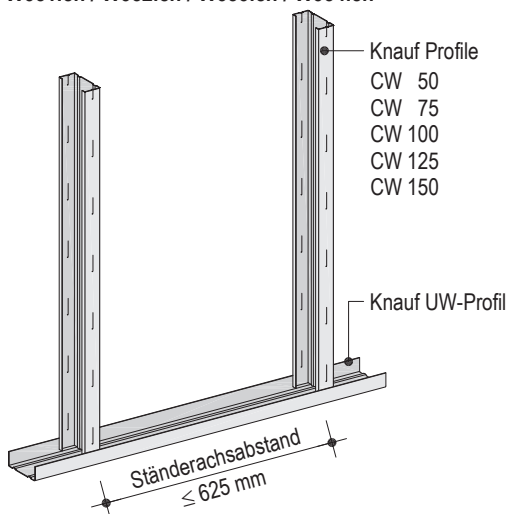
Wandhöhe m	Maximaler Befestigungsabstand Decken- und Bodenanschlussprofile mm
Ohne Brandschutz	
$\leq 6,50$	1000
$> 6,50$ bis $\leq 8,00$	500
Mit Brandschutz	
$\leq 5,00$	500

Maximaler Befestigungsabstand **Wandanschlussprofile** 1000 mm (mindestens 3 Befestigungspunkte).

Für den Untergrund geeignete, korrosionsschutzgeschützte Befestigungsmittel, z. B. Knauf Nagelanker N-K Edelstahl A4 HCR bei Stahlbeton, verwenden.

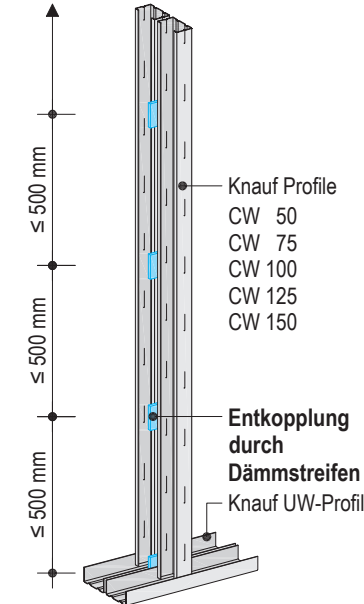
Auf Länge gerichtete CW-Profile in die UW-Profile einstellen und im Achsabstand ≤ 625 mm ausrichten.

W381.ch / W382.ch / W383.ch / W384.ch



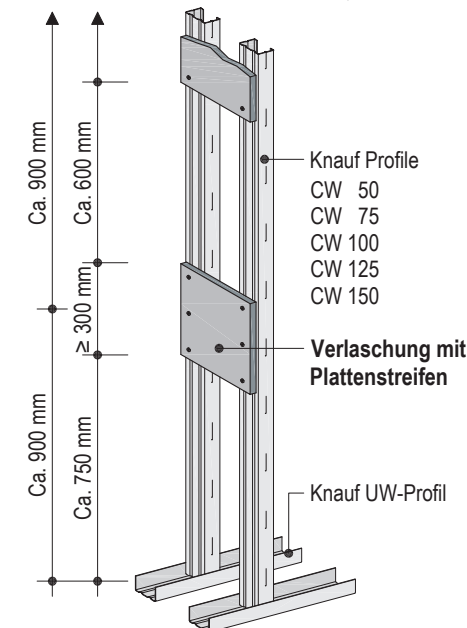
W385.ch

- Entkoppelung der CW-Profile durch selbstklebende Dämmstreifenstücke auf der gesamten Wandhöhe
- Achsabstand ≤ 500 mm



W386.ch

- Verlaschung der CW-Profile mit AQUAPANEL® Cement Board Indoor Streifen ≥ 300 mm hoch auf der gesamten Wandhöhe
- Achsabstand ca. alle 900 mm
- Die Dicke der Verlaschung ist abhängig vom Wandhohlraum h
 - $h \leq 300$ mm: 12,5 mm
 - $h > 300$ mm bis ≤ 500 mm: 2x 12,5 mm



Unterkonstruktion (Fortsetzung)

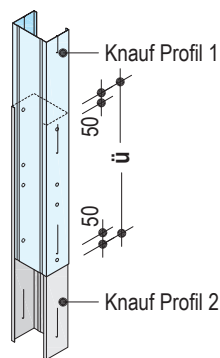
Profilverlängerungen

Hinweis Profilverlängerungen sind nur zulässig, wenn **keine** Anforderungen an den Brandschutz bestehen.

- Profilstöße in der Höhe versetzen (alternierend obere und untere Wandhälfte).
- Knauf Empfehlung: Raumhohe Profile verwenden.

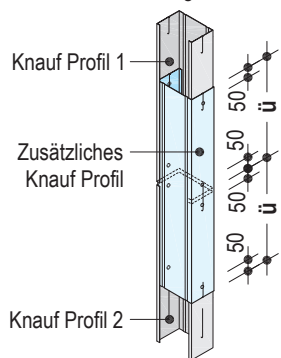
Variante 1

2 CW-Profile als Kasten geschachtelt



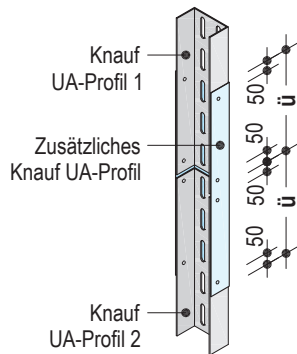
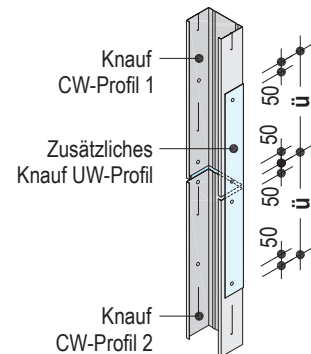
Variante 2

CW-Profile stumpf gestossen, mit zusätzlichem CW-Profil geschachtelt



Variante 3

2 CW-Profile oder UA-Profile stumpf gestossen, mit zusätzlichem UW-Profil verbunden



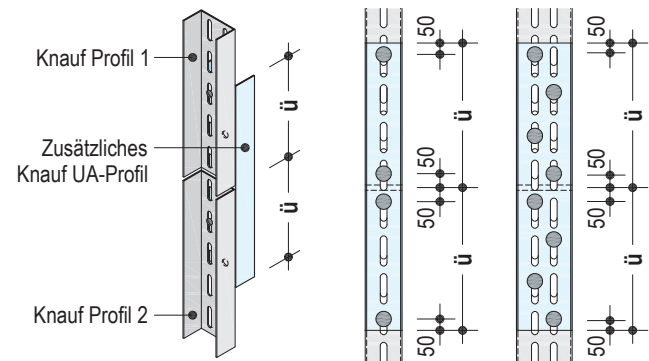
- Variante 1 bis 3:
Im Überlappungsbereich die Profile vernieten, verschrauben oder wenn möglich vercrimpen.



Variante 4

Für **belastete UA-Profile** z. B. Türausbildung oder Tragständereinbau

2 UA-Profile stumpf gestossen, mit zusätzlichem UA-Profil stegseitig verbunden.



- Verschraubung 2x je UA-Profil mit Schlossschrauben M8 oder selbstbohrenden Schrauben $\geq \varnothing 4,5$ mm

Profilverlängerungen

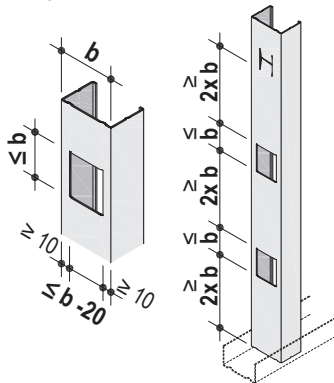
Knauf Profile	Überlappung ü
CW 50 / UA 50	≥ 500 mm
CW 75 / UA 75	≥ 750 mm
CW 100 / UA 100	≥ 1000 mm
CW 125 / UA 125	≥ 1250 mm
CW 150 / UA 150	≥ 1500 mm

Stegausschnitte / H-Stanzungen

Stegausschnitte – Bauseits

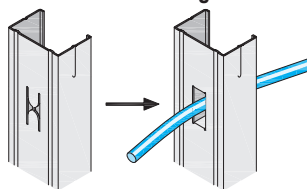
- Maximal 2 Stegausschnitte je Metallständer
- Masse gemäss Zeichnung unten beachten.
- Knauf CW-Profile 50/75/100/125/150
- Kleinere Öffnungen in grösserer Anzahl auf Anfrage möglich
- Die Öffnungen dürfen zusätzlich zu den werkseitigen H-Stanzungen vorhanden sein.
- Stegausschnitte bei UA-Profilen auf Anfrage

Masstab 1:5



H-Stanzungen – Werkseits

Für **Kabeldurchführungen** in Knauf-CW-Profilen

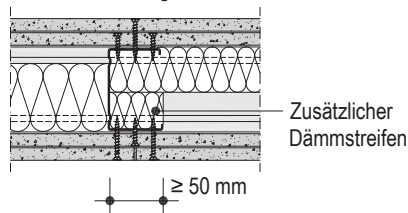


Dämmschicht

Allgemein

Je nach Anforderung aus Brand-/ Schall-/ Wärmeschutz Dämmstoff abgleitsicher (Stauchung bis ca. 10 mm) und dicht gestossen in der Unterkonstruktion anordnen (ggf. Dämmstreifen als Abgleitsicherung in Ständerprofilen einbauen).

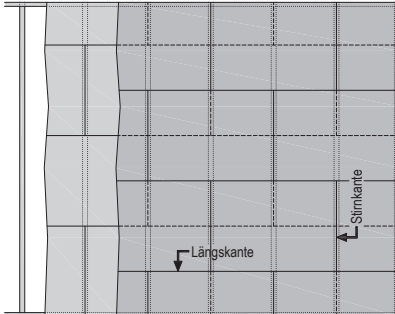
Zusätzlicher Dämmstreifen bei Abweichung der Dämmstoffdicke > 20 mm von der Profil-Stegbreite.



Verlegeschemen

Plattenlagen horizontal

- AQUAPANEL® Cement Board Indoor 900 x 1250 mm
- Ständerachsabstand 625 mm



Untere/Obere Lage

- Die 1. Plattenlage kann stumpf gestossen (ohne Kleber) verlegt werden.
- Stirnkantenstösse um mindestens einen Ständerabstand versetzen und auf Ständern anordnen.
- Längskantenstösse zwischen den Beplankungslagen um halbe Plattenbreite versetzen.
- Stirn- und Längskantenstösse der gegenüberliegenden Beplankungen

Hinweis

Verlegeschemen Feuerschutzplatte Knauf Piano (I) und Diamant siehe Detailblatt [Knauf Metallständerwände W11.ch](#).

Zuschnitt

Den gewünschten Zuschnitt oder die Aussparung auf der Platte anreissen. Die Platte auf einer Seite mit einem Messer anritzen, sodass das Gewebe eingeschnitten ist. Platte an der Schnittkante brechen und das Gewebe auf der Rückseite durchtrennen. Glatte Schnittflächen, z. B. an den Aussenkanten, mit einer Handkreissäge mit Absaugung oder einer Pendelstichsäge herstellen. Knauf Empfehlung: Hartmetall- oder Diamantsägeblätter.

Befestigung der Beplankung

Zu verwendende Befestigungsmittel

Beplankung	Plattenart	Dicke mm	Metall-Unterkonstruktion (Durchdringung ≥ 10 mm)					
			Blechdicke $s \leq 0,7$ mm			Blechdicke $0,7 < s \leq 2,25$ mm		
			AQUAPANEL® Maxi Schrauben SN	Schnellbauschrauben TN	Diamantschrauben XTN	AQUAPANEL® Maxi Schrauben SB	Schnellbauschrauben TB	Diamantschrauben XTB
AQUAPANEL® Cement Board Indoor		12,5	SN 25	–	–	SB 39	–	–
		2x 12,5	SN 25 + SN 39	–	–	SB 39 + SB 39	–	–
Feuerschutzplatte Knauf Piano (I)		12,5	–	TN 3,5 x 25	–	–	TB 3,5 x 35	–
		2x 12,5	–	TN 3,5 x 25 + TN 3,5 x 35	–	–	TB 3,5 x 35 + TB 3,5 x 45	–
Diamant		12,5	–	–	XTN 3,9 x 23	–	–	XTB 3,9 x 38
		2x 12,5	–	–	XTN 3,9 x 23 + XTN 3,9 x 38	–	–	XTB 3,9 x 38 + XTB 3,9 x 38

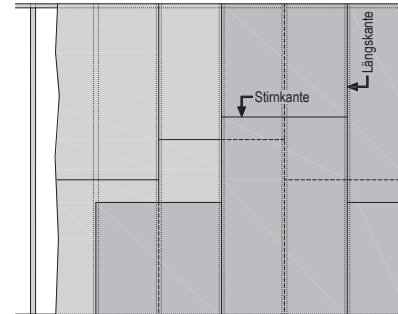
Maximale Abstände Befestigungsmittel

Beplankung	AQUAPANEL® Cement Board Indoor		Knauf Platten	
	1. Lage	2. Lage	1. Lage	2. Lage
1-lagig	250	–	250	–
2-lagig	500 ¹⁾	250	750 ¹⁾	250

1) Bei Anforderungen an den Brandschutz verringert sich in der ersten Lage der maximale Abstand auf ≤ 250 mm.

Plattenlagen vertikal

- AQUAPANEL® Cement2Board Indoor 1250 x 2000 mm
- Ständerachsabstand 625 mm



Untere/Obere Lage

- Die 1. Plattenlage kann stumpf gestossen (ohne Kleber) verlegt werden.
- Längskantenstösse um mindestens einen Ständerabstand versetzen und auf Ständern anordnen.
- Bei Verwendung nicht raumhoher Platten Stirnkantenstösse ≥ 400 mm in einer Beplankungslage versetzen.
- Bei mehrlagiger Beplankung Stirnkantenstösse auch zwischen den Beplankungslagen versetzen (ca. 200 mm).
- Stirn- und Längskantenstösse der gegenüberliegenden Beplankungen ebenfalls zueinander versetzen.

Aussparungen für Kabel oder Rohre

Die Aussparung auf der Platte anreissen. Mit einer Lochkreis- oder Stichsäge ausschneiden. Der Durchmesser der Öffnung sollte ca. 10 mm grösser sein als der Durchmesser des Kabels/Rohres. Den verbleibenden Spalt z. B. mit einer Manschette, einer geeigneten Dichtmasse oder einem Dichtband abdichten.

Befestigung Knauf Gipsplatten

Siehe Detailblatt [Knauf Metallständerwände W11.ch](#)

Oberflächengestaltung

Die Oberfläche der AQUAPANEL® Cement Board Indoor kann je nach Anforderung und abschliessender Beschichtung in 4 Qualitätsstufen ausgeführt werden.

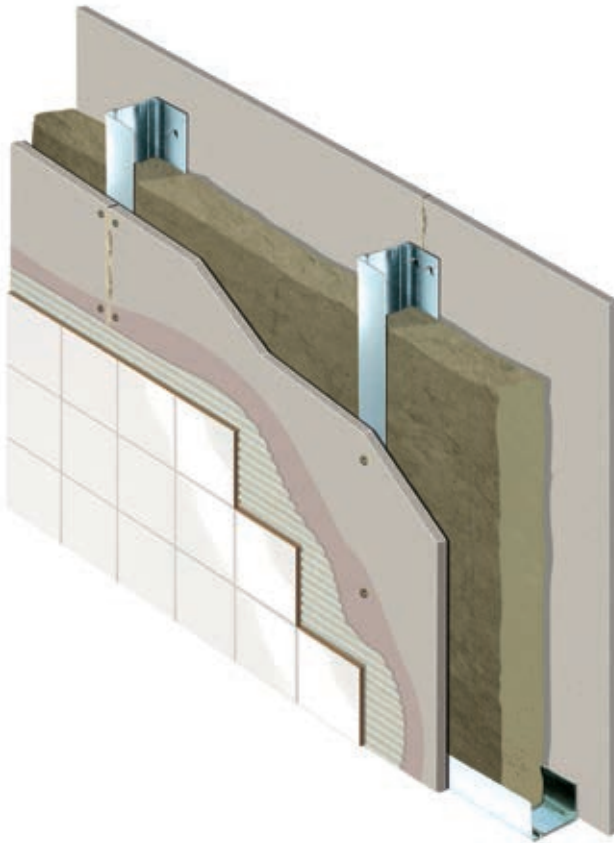
Hinweis AQUAPANEL® Cement Board Indoor muss nach der Montage grundsätzlich grundiert werden, siehe 45.

Qualität der Oberfläche	Ästhetische Anforderungen	Beschichtung/Bekleidung	Ausführung Klebefuge
AQ1 Geschlossene Fuge	Keine	AQ1 Flächen sind geeignet für keramische Beläge oder rein funktionelle Anwendungen wie Stabilität, Feuerwiderstand und Schalldämmung.	Fugen mit AQUAPANEL® Fugenkleber (PU) verklebt. Am Folgetag überschüssigen Kleber abstossen. Verspachteln der Schraubenköpfe mit AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss.
AQ2 Glatte Oberfläche für normale optische Anforderungen	Normal Absetzungen und leichte Gewebeabzeichnungen sind nicht auszuschliessen.	AQ2 Flächen sind geeignet für mittel bis grob strukturierte Wandbekleidungen, wie z. B. Raufasertapete, für Beschichtungen (matte, füllende Anstriche, z. B. Dispersionsbeschichtungen) und für dekorative Oberputze ≥ 1 mm Körnung.	Aufbauend auf AQ1 Vollflächige Verspachtelung mit AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss inkl. vollflächigem AQUAPANEL® Gewebe. Danach Aufbringen einer dünnen Schicht AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss, um das Gewebe zu überdecken. Glätten von Unebenheiten und Riefen.
AQ3 Glatte Oberfläche für höhere optische Anforderungen	Verfeinert Wenige Grate und Riefen unter direktem Licht. Schattierungen sind bei flachem Lichtwinkel noch möglich. Absetzungen (z. B. im Streiflicht) sind nicht auszuschliessen.	AQ3 Flächen sind geeignet für fein strukturierte Wandbekleidungen, für matte und fein strukturierte Anstriche bzw. Beschichtungen und für dekorative Oberputze ≤ 1 mm Körnung.	Aufbauend auf AQ2 Nach Trocknung Aufbringen einer zusätzlichen dünnen Schicht AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss. Zum Glätten der Flächen Oberfläche mit Schleifpapier (Körnung 120 oder feiner) schleifen. Alternativ die Oberfläche mit Knauf Drystar Filler 60 abspachteln.
AQ4 Glatte Oberfläche für hohe optische Anforderungen	Sehr hoch Minimales Auftreten von Graten und Riefen. Schattierungen, die bei flachen Lichtwinkeln sichtbar sind, wurden weitgehend beseitigt. Unterschiedliche Schattierungen können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Spachtelarbeiten, die auch bei Streiflichteinwirkung absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar	Die Oberflächenbehandlung in AQ4 erfüllt die höchsten Anforderungen entsprechend der hier aufgeführten Klassifizierung. Sie minimiert die Abzeichnungen der Plattenoberfläche und Fugen.	Aufbauend auf AQ3 Nach Trocknung mit einer zusätzlichen dünnen Schicht Knauf Drystar Filler 60 vollflächig verspachteln. Erneut maschinell schleifen (Körnung 120 oder feiner), um die Fläche möglichst unempfindlich gegen Streiflicht zu gestalten.

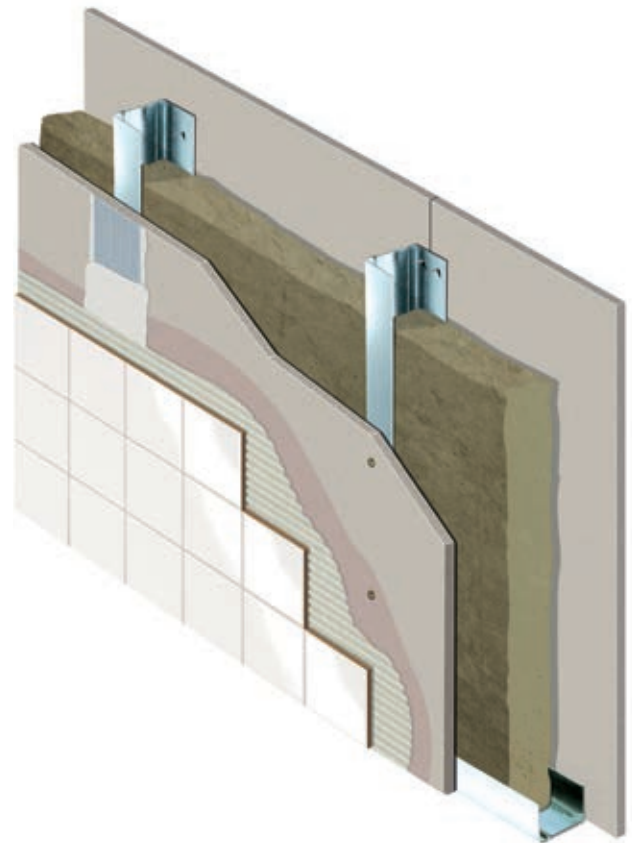
AQUAPANEL® Cement Board Indoor ermöglicht zwei Arten der Fugenbehandlung – neben AQUAPANEL® Fugenkleber (PU) kann auch AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss mit AQUAPANEL® Fugenband (10 cm) verwendet werden.

Dies gewährleistet grössere Systemflexibilität für alle Anforderungen und Konstruktionen, und ermöglicht auch die einfache Verwendung des Systems mit Standard-Trockenbauelementen wie etwa Gipsplatten.

Option 1 Fugenbehandlung mit AQUAPANEL® Fugenkleber (PU) Empfehlung bei horizontaler Plattenmontage



Option 2 Fugenbehandlung mit AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss und AQUAPANEL® Fugenband (10 cm) Empfehlung bei vertikaler Plattenmontage



Kalkulationsgrundlage

Materialbedarf	Einheit	pro m ²
AQUAPANEL® Cement Board Indoor	m ²	1
AQUAPANEL® Maxi Schraube (SN SB)	Stück	1,5, bei Ständerabstand 625 mm
AQUAPANEL® Fugenkleber (PU)	ml	50
AQUAPANEL® Fugenband (10 cm / 20 cm)	m	2,1
AQUAPANEL® Grundierung	g	40-60
AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss	kg; pro mm Dicke	0,7 (3,5, trocken, in 5 mm Dicke)
AQUAPANEL® Gewebe	m ²	1,1
AQUAPANEL® Q4 Finish	kg; pro mm Dicke	0,7 (3,4, trocken, in 2 mm Dicke)

W381.ch

W382.ch

W383.ch

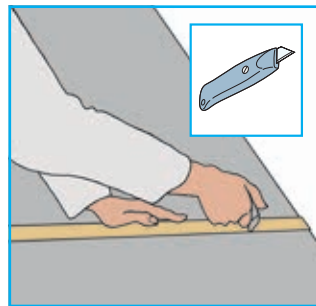
W384.ch

W385.ch

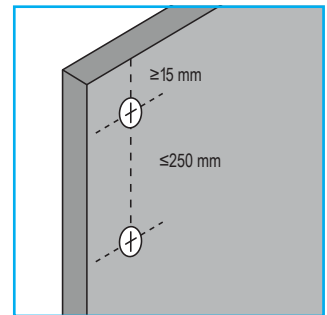
W386.ch

1. Zuschnitt

Die Platten lassen sich leicht ritzen und brechen. Dafür die Platte auf einer Seite anritzen und dabei das Gewebe einschneiden. Dann die Platte an der Schnittkante brechen und das Gewebe auf der Rückseite durchtrennen. Falls nötig die Bruchkante mit einer Raspel glätten.



Schraubenabstand ≤ 250 mm.
Abstand zur Ecke ≥ 15 mm.



2. Errichten der Unterkonstruktion und Ausrichten der Platte

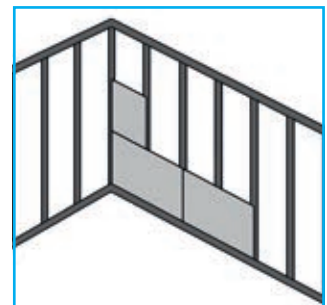
Für beste Ergebnisse empfehlen wir die Verwendung von leichten Knauf Metallprofilen, da sie besonders präzise und formstabil sind. Setzen Sie die Ständer mit einem Abstand von maximal 625 mm, sowohl bei vertikaler als auch horizontaler Montage der Platten. Natürlich kann auch ein Holzständerwerk verwendet werden.



4. Anfügen der nächsten Platte

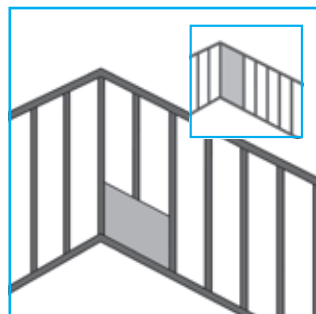
Option 1: Horizontale Installation (Empfehlung Klebefuge)

Wenn das nächste AQUAPANEL® Cement Board Indoor angefügt wird, ist darauf zu achten, dass die Platten horizontal und vertikal korrekt ausgerichtet werden. Anschliessend wird die Platte an die Unterkonstruktion geschraubt. Stellen Sie beim Anbringen der nächsten Reihe sicher, dass die vertikalen Fugen mindestens einen Ständerachsabstand breit versetzt angeordnet werden.



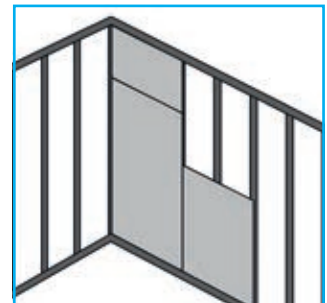
Plattenausrichtung

Richten Sie die erste Platte AQUAPANEL® Cement Board Indoor mit einer Wasserwaage an den Profilen aus. Neben der horizontalen Montage können alle AQUAPANEL® Cement Board Indoor Bauplatten auch vertikal montiert werden.



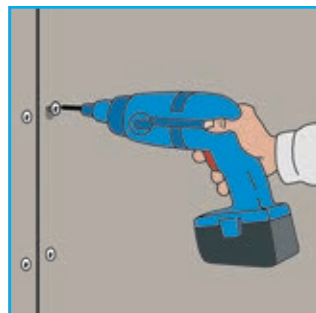
Option 2: Vertikale Installation (Empfehlung Spachtelfuge)

Abhängig von der Raumhöhe müssen zusätzliche Platten vertikal montiert werden. Auf die korrekte Ausrichtung der Platten ist zu achten. Die angefügte Platte muss mindestens 400 mm hoch sein.



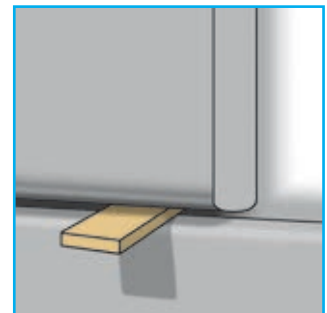
3. Befestigung mit Schrauben

Befestigen Sie das AQUAPANEL® Cement Board Indoor mit AQUAPANEL® Maxi Schrauben an der Unterkonstruktion. Beginnen Sie damit in der Mitte der Zementbauplatte und arbeiten Sie dann hin zu den Ecken. Achten Sie darauf, dass die Zementbauplatten während der Montage auf der Unterkonstruktion aufliegen.



Stossen Sie AQUAPANEL® Cement Board Indoor stumpf in das Kleberbett und verschrauben Sie die Platte mit der Unterkonstruktion. Die Verbindung der Platten wird mit Hilfe der Klebetechnik erzielt.

Zur Vorbereitung der Fugenbehandlung mit AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss lassen Sie längs und quer einen Abstand von 3–5 mm zwischen den Platten mit Hilfe geeigneter Abstandhalter.

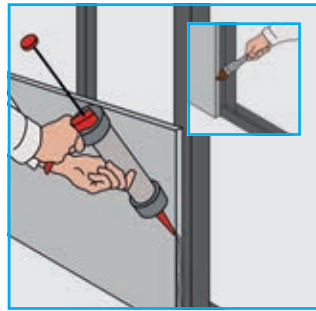


5. Fugenbehandlung

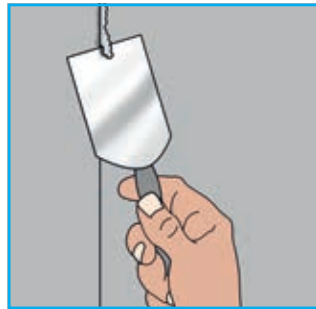
Option 1: AQUAPANEL®

Fugenkleber (PU)

Um eine gute Haftung des AQUAPANEL® Fugenklebers (PU) sicherzustellen, werden die Kanten der Platte z. B. mit einem nassen Pinsel von Staub befreit. Der AQUAPANEL® Fugenkleber (PU) wird auf die gereinigte Plattenkante aufgetragen. Nach dem Aushärten des Klebers kann der überschüssige AQUAPANEL® Fugenkleber (PU) entfernt werden (in der Regel am nächsten Tag).



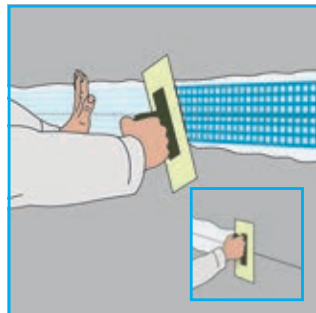
Die Randanschlussfugen zwischen Wänden, Decke und Fussboden müssen mit dauerelastischem Dichtungsmaterial verfüllt werden. Dehnfugen sind mindestens alle 7,5 m vorzusehen.



Option 2: AQUAPANEL®

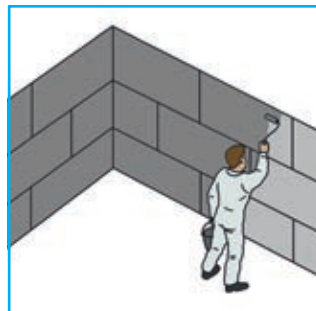
Fugen- und Flächenspachtel – weiss und Fugenband (10 cm)

Füllen Sie alle Fugen mit AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss und bringen Sie dann AQUAPANEL® Fugenband mittig über allen Fugen auf. Tragen Sie dann eine dünne Schicht AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss auf, um das Fugenband zu verdecken. Dehnungsfugen sollten mindestens in einem Abstand von 15 m angesetzt werden.



6. Grundieren

AQUAPANEL® Cement Board Indoor muss vor dem Verlegen von Fliesen oder dem Aufbringen einer Beschichtung mit AQUAPANEL® Grundierung vorbehandelt werden.



7. Oberflächengestaltung

Fliesen

Keramische Beläge im Format $\leq 600 \times 600$ mm werden mit einem flexiblen Fliesenkleber verklebt. Der Fliesenkleber muss mindestens den Anforderungen der Klassen C2 EN 12004 entsprechen. Fliesengewicht: 50 kg/m² (für grössere und schwerere Fliesen, siehe Seite 7).

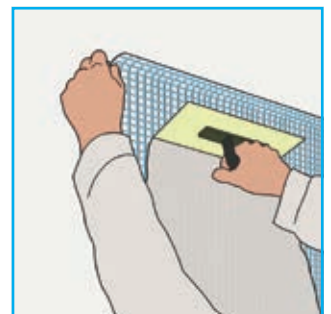


Vollflächiger Anstrich

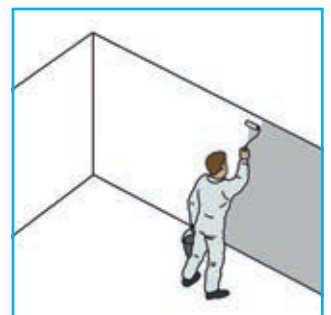
AQUAPANEL® Cement Board Indoor kann für Anstriche vorbereitet werden, indem es voll ständig mit AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss (Mindestschichtstärke 4 mm) gespachtelt wird. Anschliessend wird das AQUAPANEL® Gewebe mit einer Kelle ganzflächig in die Spachtelmasse eingebettet. Für glatte Oberflächen wird der AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss erneut in einer dünnen Schicht aufgetragen.



Nach dem Trocknen kann der Anstrich erfolgen. Je nach Verwendungszweck und Anforderung sind fast alle gängigen Anstrichsysteme möglich. Hierzu zählen u. a. Dispersionsfarben auf Wasser-basis, Mattlacke, Polymerisat und Epoxidharzlacke.



Für die Gestaltung von Oberflächen bis zur Qualitätsstufe AQ4 wird AQUAPANEL® AQ4 Finish oder Knauf Dryster Filler 60 auf die gesamte gespachtelte und armierte Fläche aufgetragen.



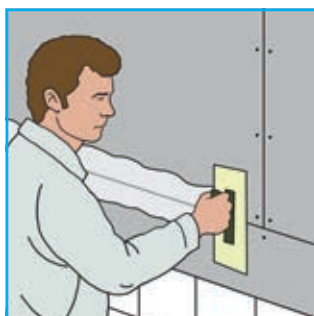
Hinweis

Für eine Verspachtelung oberhalb des Fliesenspiegels ist die Ausführung, wie auf 46 beschrieben, möglich.

7. Oberflächengestaltung (Fortsetzung)

Verspachtelung oberhalb des Fliesenspiegels bis zur Qualitätsstufe AQ4

AQUAPANEL® Q4 Finish mit einem 15 cm breiten Glätter aus Edelstahl auf die sichtbaren mit AQUAPANEL® Fugenkleber (PU) verklebten Fugen auftragen.



Den Fugendeckstreifen (GLASFASER FUGENDECK STREIFEN) fugenüberlappend in die Spachtelmasse drücken. Auf dem Fugendeckstreifen wird zusätzlich eine dünne Schicht AQUAPANEL® Q4 Finish aufgetragen. Überschüssiges Material entfernen. Alle Schraubköpfe verspachteln. Gegebenenfalls nach der Trocknung mit einem Hand-schleifer Unregelmässigkeiten an den Schraublöchern entfernen.



Alle Unebenheiten der Oberfläche abschleifen. AQUAPANEL® Q4 Finish in einer Breite von mind. 20 cm (d. h. 5 cm über die Kanten der ersten Schicht hinaus) auftragen. Befestigungsmittel erneut einbetten und Unebenheiten entfernen. Zur vollflächigen Verspachtelung AQUAPANEL® Q4 Finish mit einem ca. 20 cm breiten Glätter gleichmässig auftragen. Dabei unebene Stellen in den Fugen füllen und die Oberflächenstruktur glätten (ggf. nach dem Trocknen schleifen). Falls die Oberflächengüte AQ4 erzielt werden muss, ist anschliessend eine weitere Schicht AQUAPANEL® Q4 Finish aufzutragen. Nach dem Trocknen (ca. 24 Stunden) mit Schleifpapier der Körnung 120 oder feiner nachbearbeiten. Für besonders glatte Oberflächen wird ein maschinelles Schleifen empfohlen.



Anstrich

Je nach Anwendungsfall und gesonderten Anforderungen sollten Dispersionsfarben auf Wasserbasis, Silikat dispersions - oder Latexfarben verwendet werden.



Beschichtungen und Bekleidungen

Geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

Folgende Bekleidungen und Beschichtungen können auf AQUAPANEL® Cement Board Indoor aufgebracht werden:

- **Keramische Beläge**
 - Auch bei einlagiger Beplankung bei Ständerachsabständen von 625 mm möglich.
 - Grundierung mit AQUAPANEL® Grundierung erforderlich.
- **Putze und Spachtelmassen**
 - Oberputze (nur mit vorheriger Gewebeeinlage möglich!)
 - Spachtel vollflächig (z. B. AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel – weiss, Knauf Estetico Universal).
 - Verspachtelung oberhalb eines Fliesenspiegels ohne Gewebeeinlage mit Papierfugendeckstreifen Kurt (AQUAPANEL® Q4 Finish).
- **Anstriche**
 - Dispersionsfarben auf Wasserbasis
 - Dispersions-Silikatfarben mit geeigneter Grundierung
 - Latexfarben
 - Polymerisat- und Epoxidharzlacke
 - Weitere auf Anfrage
- **Tapeten**

Hinweise Nach dem Tapezieren oder dem Auftragen von Putzen für eine zügige Trocknung durch ausreichende Lüftung sorgen. Übliche Anstriche oder Beschichtungen und Dampfbremsen bis etwa 0,5 mm Dicke sowie Bekleidungen (ausgenommen Stahlblech) haben keinen Einfluss auf die brandschutztechnische Klassifizierung von Knauf Metallständerwände AQUAPANEL®.

Keramische Beläge

Bei mässig beanspruchten Nassraumbereichen (W1-I) genügt eine Abdichtung der Wandecken und Bodenübergänge, sofern keine feuchteempfindlichen Bauteilschichten darunter vorliegen. Ansonsten ist eine vollflächige Abdichtung erforderlich.

Keramische Beläge im Format $\leq 600 \times 600$ mm mit einem flexiblen Fliesenkleber verkleben. Der Fliesenkleber muss mindestens den Anforderungen der Klassen C2/S1 gemäss EN 12004 / EN 12002 entsprechen. Fliesengewicht bis zu 50 kg Fliesen pro m² Wand einseitig oder beidseitig 25 kg Fliesen pro m² Wand pro Wandseite.

Für grössere und schwerere Fliesen müssen zusätzliche Massnahmen getroffen werden, bis 120 kg/m².

AQUAPANEL® Cement Board Indoor (gemäss DIN EN-12467)

Profil	Höchstgewicht in kg/m ²	Max. Ständerachsabstand in mm	Max. Fliesenformate in mm	Wandhöhe in m	Verlegung
ab CW 50 mm	50	625	$\leq 600 \times 600$ 1)	Nach Standardempfehlung	Direkt auf der Wand ohne zusätzliche Lastaufnahme
mindestens CW 75 mm	120	417	$\leq 600 \times 600$	3	Auf dem Boden oder einem Auf-lagewinkel auflagernd.

1) Für grössere Fliesenformate Verwendung eines Entkopplungssystems
Für alle Fliesenanwendungen auf einlagiger Beplankung ist AQUAPANEL® Cement Board Indoor der ideale Fliesenträger!

Hinweis Der Fliesenspiegel auf der Wand sollte mehr als 50% der Wandhöhe verkleiden. AQUAPANEL® Q4 Finish ist nicht für den Spritzwasserbereich geeignet!

Anwendungen im Bereich Reinraum und Hygieneumfeld

Reinraumsysteme und Labore stellen infolge von Einwirkungen aus Überund Unterdruck neben Anforderungen an z. B. Dichtigkeit oder Hygiene des Beschichtungssystems, auch Anforderungen an die Standfestigkeit und Gebrauchstauglichkeit der Wandkonstruktionen. Die maximalen Wandhöhen in Abhängigkeit von Achsabständen und Profiltiefen sind der folgenden Tabelle, unter Berücksichtigung der ergänzenden Angaben, zu entnehmen.

Maximal zulässige Wandhöhen bei einer Druck-/Soglast von 500 Pa

Knauf Profil	Ständerachsabstand a mm	W382.ch m
CW 100 / UA 100	625	4,00 ¹⁾
	417	4,00
	312,5	4,00
CW 125 / UA 125	625	4,00
	417	4,00
	312,5	4,00
CW 150 / UA 150	625	4,00
	417	4,00
	312,5	4,00

1) Bei Ausführung mit CW 100 verringert sich die zulässige Wandhöhe auf 3,65 m.

Tabellenwerte wurden rechnerisch ermittelt.

- Lastannahme 500 Pa Druck- bzw. Soglast (einmalig, keine Lastwechsel) gemäß VDI 2083 Blatt 19
- Mögliche weitere Lasten z. B. aus Windsog-/druck, müssen zusätzlich berücksichtigt werden.
- Gebrauchstauglichkeitsgrenze I/500
- Die Gebrauchstauglichkeitsgrenze (I/500), muss durch den Beschichtungshersteller bestätigt werden.

Beschichtungen und Bekleidungen (Fortsetzung)

Darüber hinaus müssen die Eignung der Beschichtung und Abdichtungen an Massivbaukörper durch Folgegewerk auf der AQUAPANEL® Cement Board Indoor L.E.F., sowie die Ausführungsdetails durch den Beschichtungshersteller frei- bzw. vorgegeben werden. Für Mediendurchführungen und Elektroinstallationsdosen kann, bei fachgerechter Installation gemäß Herstellervorgaben, die Luftdichtheitsklasse 7 auf Basis VDI 2083 Blatt 19 erreicht werden. Anforderungen der Unterkonstruktion an den Korrosionsschutz sind zu berücksichtigen.

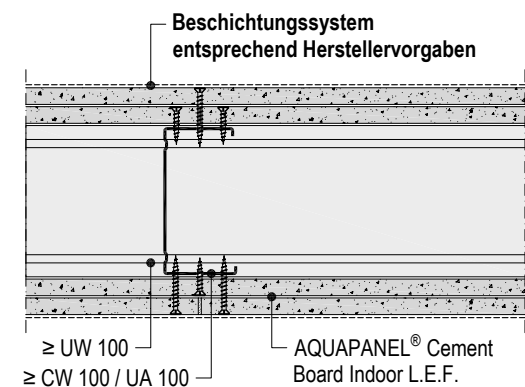
Weitere Angaben bei anderen Verformungsvorgaben, Profiltiefen oder Wandhöhen auf Anfrage

Beispiele für Raumarten und ihre Dichtheitsklassen (nur zur Orientierung)

Klasse	Raumart
0	Grauräume, Fabrikhallen, Produktionsgebäude, Energieeffizienzanforderung
1	Reinräume ISO 7 bis 9 oder Klassen C und D nach GMP
2	Räume, die während einer Begasung kontrolliert im Unterdruck gehalten werden
3	Reinräume ≤ ISO 6
4	Sicherheitslabore BSL3, Sterilisatoren und Räume, die begast werden
5	Sicherheitslabore BSL4, Wirkstoffisolatoren (High Potent)
6 / 7	Projektspezifische Sonderanforderungen für Räume mit extrem hohen Anforderungen an die Dichtheit

Horizontalschnitt

Schemazeichnung



Informationen zur Nachhaltigkeit von Knauf Metallständerwänden AQUAPANEL®

Gebäudebewertungssysteme sichern die nachhaltige Qualität von Gebäuden und baulichen Anlagen durch eine detaillierte Bewertung ökologischer, ökonomischer, sozialer, funktionaler und technischer Aspekte.

In Deutschland haben folgende Zertifizierungssysteme besondere Relevanz

- DGNB System
Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen)
- BNB
(Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen)
- LEED
(Leadership in Energy and Environmental Design).

Knauf Produkte und Knauf Metallständerwände AQUAPANEL® können hier zahlreiche Kriterien positiv beeinflussen.

DGNB/BNB

Ökologische Qualität

- Kriterium: Risiken für die lokale Umwelt
Relevante Umweltdaten sind in einer EPD (EPD-USG-20190110-IAA1-DE) hinterlegt.

Ökonomische Qualität

- Kriterium: Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus
Wirtschaftliche Knauf Trockenbauweise

Soziokulturelle und funktionale Qualität

- Kriterium: Flächeneffizienz
Schlanke nutzflächensteigernde Knauf Metallständerwände AQUAPANEL®
- Kriterium: Umnutzungsfähigkeit
Flexible Knauf Trockenbauweise

Technische Qualität

- Kriterium: Schallschutz
Mit Knauf Schallschutz Übererfüllung der normativen Anforderungen
- Kriterien: Rückbaubarkeit, Recyclingfreundlichkeit, Demontagefreundlichkeit
Erfüllt mit Knauf Trockenbauweise

LEED

Materials and Resources

- Credit: Recycled Content
Recyclinganteil in Knauf Platten, z. B. REA-Gips
- Credit: Regional Materials
Kurze Transportwege durch flächendeckende Knauf Produktionsstätten

NUTZEN SIE DIE WERTVOLLEN SERVICES VON KNAUF



WWW.KNAUF.CH

Holen Sie sich den stärksten Partner, wenn es darum geht, Ihren Ruf als erstklassigen Planer zu festigen. Dazu bietet Knauf einmalige Leistungen an.



DOWNLOADS

Suchen Sie technische Daten? Prospekte, Broschüren und sonstige Dokumentationen als PDF oder CAD-Daten finden Sie im Download-Center auf www.knauf.ch



FACHKOMPETENZEN

Sie suchen eine bestimmte Lösung? Für Anforderungen oder Funktionalitäten entdecken Sie die Knauf Fachkompetenzen. www.knauf.ch

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschliessliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf ausdrücklich empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Knauf AG, Kägenstrasse 17, 4153 Reinach BL.

Hauptsitz
Knauf AG
Kägenstrasse 17
4153 Reinach BL
info-ch@knauf.com

Westschweiz
Bureau technique
Rue Galilée 4
1400 Yverdon-les-Bains
info-ch@knauf.com

Südschweiz
Ufficio tecnico
Via Cantonale 2a
6928 Manno
info-ch@knauf.com

www.knauf.ch
Telefon 058 775 88 00